

Lüttringhauser LennepSeit 1931 Anzeiger

Zeitung für Lüttringhausen, Lennep und Umgebung
Herausgeber Heimatbund Lüttringhausen e.V.

Die nächste Ausgabe unserer Zeitung erscheint am
Donnerstag, 19. Januar 2023.

Nr. 01 / KW 01

www.luettringhauser-anzeiger.de

05. Januar 2023

Gedanken zum Sonntag



Pfarrer Uwe Leicht, Evang. Stiftung Tannenhof

Ein Freund des Lebens...

Jetzt liegen die Feiertage hinter uns und das Neue Jahr 2023 vor uns, wie ein offenes Land. Was wird kommen? Was wird es bringen? Manches erwarten wir konkret. So werden die Preise steigen und hoffentlich die Löhne auch. Vielleicht wird der Krieg in der Ukraine ein Ende finden – hoffentlich. Es werden Menschen geboren werden und es werden Menschen sterben. In all dem ragt ein Satz heraus, der den Lauf des Erwartbaren durchbricht und eine persönliche Note hineinbringt in all die Überlegungen zum Neuen Jahr. „Du bist ein Gott, der mich sieht“, so lautet die Jahreslosung aus dem 1. Buch Mose 16,13. Es ist ein einfacher und schlichter Satz von so großer Tiefe. Was für erhabene Attribute werden Gott sonst beigelegt: Ewig, allmächtig, unbegreiflich groß – und hier: „Du bist ein Gott, der mich sieht.“ Du bist ein Gott, der mich ansieht. Wie viel Wertschätzung, Achtsamkeit und Respekt wird in diesem Satz deutlich. Er stammt von Hagar, die in ihrer schweren Lebenskrise die Flucht ergreift und verzweifelt ist. Sie ist schwanger, aber es sind komplizierte Verhältnisse damals zwischen Abraham, Sara und ihr. Sie ist so etwas wie eine antike Leihmutter, würden wir heute vielleicht sagen. Aber die Verhältnisse sind kompliziert. Hagar ergreift die Flucht, sie ist ganz verzweifelt. Gott aber öffnet der Hagar eine Perspektive für sich und ihren Sohn. Gott ist ein Freund des Lebens. Der Horizont öffnet sich und weitet sich. Es wird nicht alles einfach nur gut, aber Hagar fühlt sich wertgeschätzt, geachtet und mit Respekt behandelt. So sagt sie voller Vertrauen: „Du bist ein Gott, der mich sieht.“ Auch 2023 wird kein einfaches Jahr. Es wird Herausforderungen geben, Umbrüche und Neuanfänge. Vieles was uns vertraut war, wird sich ändern. Von einer Zeitenwende hat unser Bundeskanzler gesprochen. Aber in dem allen, ist der Gott der Bibel ein Gott, der uns sieht. Der uns Wert und Würde gibt, indem er uns ansieht, wertschätzt und beachtet. Niemand ist in seinen Augen unwichtig, niemand zu klein oder unbedeutend, als dass er nicht in seinen Augen Wert und Würde behält und bekommt. Wir alle haben eine gute Perspektive bei Gott, der uns liebevoll ansieht – auch 2023. Ich wünsche Ihnen ein gutes Neues Jahr.

Gute Wünsche für 2023

Ein herausforderndes Jahr liegt hinter uns, was 2023 bringen wird, steht noch in den Sternen. Gerade dieser Jahreswechsel hat nachdenklich gemacht, was Alltäglichkeiten und Gewohnheiten angeht, die im Lauf der Zeit zu Selbstverständlichkeiten geworden sind, jetzt aber immer mal wieder in Frage gestellt werden. So haben wir uns umgehört und um „Gute Wünsche für 2023“ gebeten. Vielleicht legen Sie Ihre persönlichen Wünsche für das neue Jahr einfach dazu!

Bärbel Beck, Inhaberin Modehaus Johann, Lennep

Sowohl aus beruflicher als auch aus privater Sicht, würde ich mich im neuen Jahr über Händlerzuwachs mit neuen Geschäftsideen freuen, um die Lennep Altstadt als attraktiven Standort mit Zukunftspotential zu stärken. Außerdem wünsche ich für uns alle ein neues Jahr voller Glück, Gesundheit und Zufriedenheit



Foto: privat

Oberbürgermeister Burkhard Mast-Weisz

Mein Herz gehört meiner Familie: Meinen wunderbaren Enkeln wünsche ich ein neues Jahr voller neuer Erlebnisse, uns allen schöne Begegnungen, Zeit füreinander. Meine Leidenschaft gehört Remscheid: Die künftigen Herausforderungen stemmen wir gemeinsam, mit Achtsamkeit für diejenigen, die unsere Hilfe brauchen, und mit Optimismus.



Foto: Thomas E. Wunsch

Jürgen Heuser, Bezirksbürgermeister von Lüttringhausen

Wir alle wünschen uns für 2023 Frieden und Normalität. Das Ende der Pandemie ist angesagt. Der unsägliche Krieg wird aber noch einige Herausforderungen mit sich bringen. In Lüttringhausen wird die Entwicklung weiter gehen, einige geplante Projekte werden in 2023 starten, zum Beispiel Eisernstein und Stadtteilbücherei. Ich wünsche uns allen Mut und Zuversicht, die nicht einfachen Zeiten zu meistern.



Foto: privat

Bernhard Hoppe, Vorsitzender Heimatbund Lüttringhausen e.V.

Der Vorstand und Beirat des Heimatbund Lüttringhausen e.V. wünscht Ihnen für das neue Jahr 2023 viel Freude, Erfolg und vor allem reichlich Gesundheit. Wir freuen uns mit Ihnen in das neue Jahr zu gehen und bei Festen und Aktivitäten mit Ihnen ins Gespräch zu kommen. Begleiten Sie den Heimatbund durch das kommende Jahr 2023!



Foto: LLA

René Hennig, Filialleiter Backhaus Beckmann

Vor allem wünsche ich mir viel Gesundheit für uns alle. Das ist das Wichtigste, das man für sich und andere wünschen kann. Dann wären sinkende Energiepreise und generell stabile Preise wirklich wünschenswert. Und natürlich freue ich mich über zufriedene Kundinnen und Kunden. Bei allen Krisen, die wir tatsächlich haben, sollten wir uns vielleicht auch mal auf

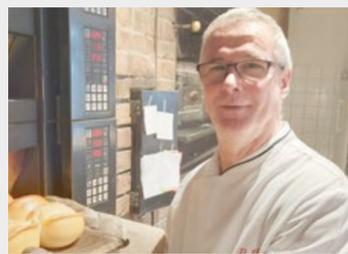


Foto: Bona

das Wesentliche besinnen. Ich komme aus der DDR, da haben wir nicht viel gehabt und mussten uns mit wenig begnügen. Das prägt sicherlich. Wenn wir uns gegenseitig haben und unterstützen, ist schon viel gewonnen.

Markus Kötter, Bezirksbürgermeister Lennep

Ich wünsche mir für das Jahr 2023, dass wir gemeinsam Antworten auf die vielen Herausforderungen finden, die unser Leben aktuell zeichnen. Für Lennep wünsche ich mir eine rasche Umsetzung von Ideen zur Weiterentwicklung unseres Stadtteils. Viel zu lange wird bereits über das „Wie“ gesprochen. Die Zeit des Handelns muss nun anbrechen. Uns allen wünsche ich ein friedvolles und gesundes Neues Jahr 2023!



Foto: CDU RS

Pfarrerinnen Susanne Peters-Göbbling, Evangelische Kirchengemeinde Lennep

Ein gutes, gesegnetes Neues Jahr wünsche ich Ihnen allen! Vor allem Frieden in der Welt, in unseren Familien und Beziehungen. Mögen sich persönliche Wünsche erfüllen und Sie zuversichtlich in die Zukunft blicken im Vertrauen darauf, in allem, was auch kommen mag, geborgen und gehalten in Gottes Hand zu sein. Bleiben Sie behütet und hoffnungsfroh! Das ist mein Wunsch für Sie.



Foto: LLA Archiv/privat

Pfarrerinnen Kristiane Voll, Evangelische Kirchengemeinde Lüttringhausen

„Du bist ein Gott, der mich sieht.“ erinnert die biblische Losung für 2023 (1.Mose 16,13). Weil bis zum 5. Januar noch Weihnachtszeit ist und Weihnachten bedeutet: „Gott wird Mensch!“, ist mein Herzenswunsch, von Mensch zu Mensch sich freundlich anzusehen und einander damit Ansehen zu geben, auf dass die Würde allseits gestärkt wird!



Foto: LLA Archiv

Markus Kärst, Inhaber Hotel-Restaurant Kromberg und Vorsitzender des Dehoga-Kreisverbands Remscheid

Ich wünsche mir endlich wieder etwas mehr Normalität. Gefühlt fallen wir von der einen Krise in die nächste Krise. Ich wünsche mir für uns alle, dass die Energiepreise nicht zu lange auf dem hohen Niveau bleiben. Gerade unsere Branche braucht viel Energie um leckere Gerichte auf den Tisch der Gäste zu bringen und Restaurantbesuche dürfen durch immer weiter steigende Kosten nicht zum Luxusprodukt werden.



Foto: privat

Büsgen
autohaus gmbh

Der vollelektrische
Kia EV6.

Jetzt Innovationsprämie¹ sichern.



Jetzt für:

€ 41.990,-

Kia EV6 RWD, 58-kWh-Batterie



Abbildung zeigt kostenpflichtige Sonderausstattung.

Bei Inspiration geht es um weit mehr als Ideen: sich zu bewegen, Neues zu erfahren und so die Sinne mit neuen Eindrücken anzuregen. Deshalb haben wir den neuen Kia EV6 entwickelt: Dank seiner Reichweite von bis zu 394 km² und der beeindruckenden Fähigkeit, von 10 % auf 80 % in ca. 18 Minuten zu laden³, erlebst du mehr von der Welt. Lass dich bei einer Probefahrt inspirieren.

Kia EV6 RWD, 58-kWh-Batterie (Strom/Reduktionsgetriebe); 125 kW (169 PS); Stromverbrauch kombiniert 16,6 kWh/100 km; CO₂-Emission kombiniert 0 g/km. Effizienzklasse A+++⁴ Reichweite gewichtet, max. 394 km.² Reichweite Citymodus, max. 578 km.²

Autohaus Büsgen GmbH

Neuenkamper Straße 32 | 42855 Remscheid
Tel.: 02191 / 379990 | Fax: 02191 / 3799926
www.kia-buesgen-remscheid.de

- 1 Die Innovationsprämie beläuft sich auf € 9.000,- und wird in Höhe eines Betrages von € 6.000,- als staatlicher Zuschuss und in Höhe von weiteren € 3.000,- als Herstelleranteil durch eine Reduzierung des Nettokaufpreises gewährt. Die Höhe und Berechtigung zur Inanspruchnahme der Innovationsprämie sind durch die auf der Webseite des Bundesamts für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (Bafa) unter www.bafa.de abrufbare Förderrichtlinie geregelt. Es besteht kein Rechtsanspruch auf Gewährung der Innovationsprämie, keine Barauszahlung des Herstelleranteils. Die Innovationsprämie endet mit Erschöpfung der bereitgestellten Fördermittel, spätestens am 31.12.2022. Die Auszahlung des staatlichen Zuschusses erfolgt erst nach positivem Bescheid des von Ihnen gestellten Antrags. Der Herstelleranteil von € 3.000,- ist bereits in dem ausgewiesenen Endpreis berücksichtigt.
- 2 Die Reichweite wurde nach dem vorgeschriebenen EU-Messverfahren ermittelt. Die individuelle Fahrweise, Geschwindigkeit, Außentemperatur, Topografie und Nutzung elektrischer Verbraucher haben Einfluss auf die tatsächliche Reichweite und können diese u. U. reduzieren.
- 3 Um die maximale Ladegeschwindigkeit zu erreichen, muss für den EV6 ein 800-Volt-Elektrofahrad-Ladegerät verwendet werden, das mindestens 240 kW Strom liefert. Die tatsächliche Ladegeschwindigkeit und Ladezeit kann von der Batterietemperatur und den äußeren Witterungsbedingungen beeinflusst werden.
- 4 Die Angaben beziehen sich nicht auf ein einzelnes Fahrzeug und sind nicht Bestandteil des Angebots, sondern dienen allein Vergleichszwecken zwischen den verschiedenen Fahrzeugtypen.



Allen Leserinnen und Lesern,
unseren Anzeigenkunden und
Geschäftspartnerinnen und -partnern
wünschen wir einen guten Start
in ein glückliches, gesundes und friedvolles
Jahr 2023!

Ihr Verlags- und Redaktionsteam
der LA-Verlags GmbH und der Heimatbund
Lüttringhausen e.V. als Herausgeber

KIRCHLICHE NACHRICHTEN

LÜTTRINGHAUSEN:

Ev. Kirchengemeinde

Lüttringhausen

www.ekir.de/luettringhausen

Donnerstag, 05.01.: 10.00 Uhr

Gottesdienst im Haus Talblick mit

Pfarrer Kristine Voll, 16.00 Uhr

Spielnachmittag für Alt und Jung,

Gemeindehaus

Freitag, 06.01.: 9.30 Uhr Män-

nerfrühstück, Gemeindehaus;

18.30 Uhr Gute Nacht Kirche

„plus“ für Kinder, die gerne

Geschichten hören - mit Jürgen

Kammin in der Kirche

Sonntag, 08.01.: 10.00 Uhr

Gottesdienst mit Abendmahl mit

Pfarrer Oliver Rolla mit anschlie-

Bendem kleinen Imbiss

Montag, 09.01.: 9.00 Uhr

Eltern-Kind-Gruppe (ab 1

Jahr), Gemeindehaus, 19.30

Uhr Allianz-Gebetsabend im

CVJM-Haus Lüttringhausen,

Gertenbachstr. 38

Dienstag, 10.01.: 16.00 Uhr

Eltern-Kind-Grp. (ab Kita-Alter),

Gemeindehaus

Mittwoch, 11.01.: 09.00 Uhr

Eltern-Kind-Gruppe (ab 1,5

Jahre), Gemeindehaus, 15.00

Uhr FrauenForum – Die Jahres-

losung: „Du bist ein Gott, der

mich sieht“, Gemeindehaus,

19.30 Uhr Allianz-Gebetsabend

im CVJM-Haus Lüttringhausen,

Gertenbachstr. 38

Donnerstag, 12.01.: 09.00 Uhr

Eltern-Kind-Gruppe (ab 8 Mo-

nate), Gemeindehaus, 10.00 Uhr

Gottesdienst im Haus Clarenbach

mit Pfarrer Oliver Rolla

Freitag, 13.01.: 09.00 Uhr El-

tern-Kind-Gruppe (ab 4 Monate),

Gemeindehaus, 18.30 Uhr Gute

Nacht Kirche „plus“ – für Kinder,

die gerne Geschichten hören –

mit Jürgen Kammin in der Kirche

19.30 Uhr Allianz-Gebetsabend

im CVJM-Haus Lüttringhausen,

Gertenbachstr. 38

Sonntag, 15.01.: 10.00 Uhr

Gottesdienst mit Taufe mit Dia-

kon Herbert Drusenheimer, 15.00

Uhr gemeinsamer Abschlussgot-

tesd. der Allianzgebetswoche im

CVJM-Haus, Gertenbachstr. 38

Montag, 16.01.: 09.00 Uhr

Eltern-Kind-Gruppe (ab 1 Jahr),

Gemeindehaus, 15.00 Uhr Der

fröhliche Tanzkreis, Gemeindehaus

Dienstag, 17.01.: 16.00 Uhr El-

tern-Kind-Gruppe (ab Kita-Alter),

Gemeindehaus

Mittwoch, 18.01.: 09.00 Uhr

Eltern-Kind-Grp. (ab 1,5 Jahre)

Gemeindehaus

Donnerstag 19.01.: 9.00 Uhr

Eltern-Kind-Gruppe (ab 8 Mo-

nate), Gemeindehaus, 10.00 Uhr

Gottesd. Haus Talblick Pfr. Rolla

Goldenberg

Dienstag, 17.01.: 18.45 Uhr

Goldenerger Blockflöten-Spiel-

kreis mit Martin Storbeck

Häusliche Senioren- und Kran-

kenpflege der Ev. KG Lüttring-

hausen, Diakoniestation,

Telefon 69 26 00

www.evangelisch-luettringhausen.de;

luettringhausen@ekir.de

Kinder- und Jugendarbeit des

CVJM Haus

www.cvjm-luettringhausen.de

Montag, 17.30 Jungengrp

„Legends“ (ab 7.Kl.)

Dienstag, 17.00 Jungenjung-

schar „Pixels“ (2.-6.Kl.)

18.00 Uhr Mädchengruppe

„Butterflys“ (ab 10.Kl./EF)

Mittwoch, 17.00 Mädchenjung-

schar „Schlumpfe“ (3.-5.Kl.)

Donnerstag, 18.00 Mädchen-

grp. „Pink Panthers“ (8./9.Kl.)

Freitag, 17.00 Uhr Mädchen-

gruppe „Best Friends“ (6./7.Kl.)

Weitere Angebote des CVJM

Sonntag, 21.08.: 16.00 Uhr

Trainee-Schnuppernachmittag

Montag, 18.00 Uhr Tischtennis

f. Kinder (Turnhalle Jahnplatz)

Dienstag, 19.30 Uhr Tischtennis

f. Erw. (Turnhalle Jahnhalle)

Donnerstag, 16.00 Uhr Bibel-

kreis (CVJM-Haus), 17.00 Uhr

Tischtennis f. Kinder, 19.30 Uhr

Tischtennis f. Erw. (beides Turn-

halle Ad. Clarenbach)

Kath. Pfarrkirche Heilig Kreuz

www.st.bonaventura.de f

Sonntag, 08.01.: 11.30 Uhr

Hl. Messe

Dienstag: 10.01.: 09.00 Uhr

Frauenmesse

Samstag, 14.01.: 09.00 Uhr

Aussendungsfeier Sternsinger

Sonntag, 15.01.: 11.30 Uhr Hl.

Messe

Dienstag: 17.01.: 09.00 Uhr

Frauenmesse

Ev. Kirchengemeinde bei der

Stiftung Tannenhof

www.stiftung-tannenhof.de

Freitag, 06.01.: 17.00 Uhr

Vesper Diakonin Fastenrath

Sonntag, 08.01.: 10.00 Uhr

Gottesdienst Pfr. Leicht

Freitag, 13.01.: 17.00 Uhr

Vesper Diakon Blinzler

Sonntag, 15.01.: 10.00 Uhr

Gottesdienst Pfr'in Schröder-Mö-

ring

Evangelisch-Freikirchliche

Gemeinde Lüttringhausen,

Schulstr. 21 b

www.efg-luettringhausen.de

Sonntag, 08.01.: 10.30 Uhr

Gottesdienst mit Gerd Walter

Buskies, KEB Europa

Sonntag, 15.01.: 10.30 Uhr

Gottesdienst N.N.

LENNEP:

Evangelische

Kirchengemeinde Lennepe

www.evangelisch-in-lennepe.de

Freitag, 06.01.: Stadtkirche

18.00 Uhr Gottesdienst mit Neu-

jahresempfang Pfarrerin Giesen

Samstag, 07.01.: Stadtkir-

che 11.00 Uhr Ökumenisches

Marktgebet

Sonntag, 08.01.: Stadtkirche

10.00 Uhr Gottesdienst Pfarrerin

Peters-Göbbling

Waldkirche 11.15 Uhr Gottes-

dienst mit Abendmahl Pastorin

Willimek-Stuppmann

Freitag, 13.01.: Stadtkirche

18.00 Uhr AbendStille

Samstag, 14.01.: Stadtkir-

che 11.00 Uhr Ökumenisches

Marktgebet

Sonntag, 15.01.: Stadtkirche

10.00 Uhr Gottesdienst Pfarrer

Kannemann, **Waldkirche 11.15**

Uhr Gottesdienst Pfarrer Kanne-

mann, Gh. **Hardtstraße 11.15**

Uhr Familienkirche Pfarrerin

Giesen

Kath. Pfarrkirche

St. Bonaventura Lennepe

www.st.bonaventura.de

Samstag, 07.01.: 15.00 Taufe,

18.00 Uhr Sonntagvorabend-

messe

Sonntag, 08.01.: 9.45 Uhr Hl.

Messe, 11.15 Uhr Spaniermesse

Mittwoch, 11.01.: 18.15 Uhr

Rosenkranzgebet, 19.00 Uhr

Hl. Messe

Freitag: 13.01.: 18.00 Uhr

Geistliche Sprechstunde, 19.00

Uhr Hl. Messe

Samstag: 14.01.: 09.00 Uhr

Aussendungsfeier Sternsinger,

18.00 Uhr Sonntagvorabend-

messe

Sonntag, 15.01.: 9.45 Uhr Hl.

Messe, 11.15 Uhr Spaniermesse

Mittwoch, 18.01.: 18.15 Uhr

Rosenkranzgebet, 19.00 Uhr

Hl. Messe

Freie evangelische Gemeinde

Remscheid-Lennepe

feg-remscheid-lennepe.de

Sonntag, 08.01.: 10.30 Uhr

Jonathan Borau (Video), Gottes-

dienst*

Sonntag, 15.01.: 10.30 Uhr

Reinhard Herrmann Gottes-

dienst*

* Präsenzgottesdienst, parallel über You Tube.

LÜTTRINGHAUSEN / LENNEP:

Neuapostolische Kirche

www.nak-wuppertal.de

Sonntag: 10.00 Gottesdienst

Mittwoch: 19.30 Gottesdienst



Plakatausstellung „Das Kongobecken – bedrohte Natur im Herzen Afrikas“



(red) Der Förderverein „Sophie hilft“ der Sophie Scholl-Gesamtschule Remscheid und die Ortsgruppe Greenpeace Remscheid zeigen eine Plakatausstellung über die bedrohte Natur im Kongobecken mit dem Titel „Das Kongobecken – bedrohte Natur im Herzen Afrikas“. Sie ist zugänglich während der üblichen Öffnungszeiten der Bibliothek. Im Kongobecken, dem zweitgrößten Regenwaldgebiet der Erde verschwindet der Regenwald noch schneller als im Amazonasbecken. Geht es so weiter wie bisher, wird der Regenwald in den Regionen des Kongobeckens zwischen 2024 und spätestens 2090 vernichtet sein. Dabei spielt auch unser Konsum eine erhebliche Rolle. Die Ausstellung soll zum Nach- und Umdenken anregen.

Die Ausstellung ist zu sehen in der Öffentlichen Bibliothek der Stadt Remscheid Scharffstraße 4-6. Öffnungszeiten sind Dienstag und Freitag von 11 bis 19 Uhr, Mittwoch und Donnerstag von 11 bis 18 Uhr und Samstag von 11 bis 13 Uhr.



Samstag, 7. Januar 2023

19.30 Uhr, Teo Otto Theater, Konrad-Adenauer-Straße 31 - 33

Neujahrskonzert: Reise mit dem Orientexpress

(red) Die Bergischen Symphoniker starten mit einer musikalischen Reise mit dem Orientexpress ins neue Jahre. Auf Stationen in Paris, Venedig, Budapest und Prag erklingen unter Leitung von Generalmusikdirektor Daniel Huppert wunderschöne Melodien, schmissige Rhythmen und mitreißende Orchesterklänge. Solisten sind die Sopranistin Katharina Ruckgaber und Tenor Daniel Johannsen. Tickets kosten 28 Euro, das Jugendticket 6,50 Euro. Karten gibt es unter Telefon 16 26 50.

Sonntag, 8. Januar

14 Uhr, Röntgen-Museum, Schwelmer Straße 41

Öffentliche Führung des X-Clubs

(red) Der X-Club junger Museumsprofis führt wieder 8- bis 12-jährige Kinder durch das Deutsche Röntgen-Museum. Erwachsene Begleitpersonen dürfen auch an der Führung teilnehmen, werden aber gebeten, sich im Hintergrund zu halten. Auch Schulen, Familien, Ferien- und Privatgruppen können Führungen am Wochenende oder nachmittags buchen – in den Schulferien auch tagsüber. Kontakt unter Telefon 16 - 33 84

Mittwoch, 11. Januar

Ab 18 Uhr, Moll'sche Fabrik, Neugasse 4

Sport-Speed-Dating

(red) Im Schnelldurchlauf können Interessierte die künftige Lieblingssportart kennenlernen. Das Event ist kostenlos und die Platzanzahl begrenzt. Anmeldung bitte an info@ltg-sport.de oder direkt über die LTG-Geschäftsstelle unter 46 05 90.

Mittwoch 11. und 25. Januar

10.30 bis 13 Uhr, Vaßbendersaal, Ambrosius-Vaßbender-Platz

Reparaturcafé und Fahrradwerkstatt

(red) Ehrenamtler übernehmen kleinere Reparaturen, unter anderem an Fahrrädern.

Samstag, 14. Januar

8.30 bis 13 Uhr, Leibniz-Gymnasium, Lockfinker Straße

Tag der offenen Tür

(red) Eingeladen sind die Schülerinnen und Schüler der vierten Klassen der Grundschulen mit ihren Eltern. Geboten wird offener Unterricht von 9 bis 12.30 Uhr in der Jahrgangsstufe 5, Beratung durch die Fachlehrer, die Erprobungsstufenleitung und die Schulleitung sowie eine Cafeteria in der Mensa. Eltern von Schülerinnen und Schülern der jetzigen fünften Jahrgangsstufe beantworten Fragen. Die Freiarbeit nach Prinzipien von Maria Montessori wird ebenfalls vorgestellt. Präsentiert werden weiterhin die außerunterrichtlichen Angebote, wie Förderkonzepte, Übermittagsbetreuung, Austauschprogramme und Fremdsprachenangebote sowie die Aktivitäten der Arbeitsgemeinschaften. www.leibniz-remscheid.de

Dienstag, 17. Januar

16 Uhr, Quartierstreff Klausen, Karl-Arnold-Straße 4a

Vorbereitungstreffen Stadtteilstef Klausen

(red) Um verbindliche Anmeldung wird unter Telefon 69 13 878 oder per Mail an anja.westfal@dieschlawiner.de gebeten.

Donnerstag, 19. Januar

15 bis 19 Uhr, evang. Gemeindehaus, Ludwig-Steil-Platz 1c

Blutspende

Wie Sie sehen, sehen Sie nichts!

Am heruntergekommenen alten Lenneper Möbelhaus tut sich seit Jahren nichts. Nach wie vor gammelt das Objekt vor sich hin.

VON STEFANIE BONA

In schöner Regelmäßigkeit wird – auch in dieser Zeitung – über den maroden Bau am Lenneper Bahnhof berichtet. „Eines Tages“, so sind Passanten und viele Bürgerinnen und Bürger vor Ort überzeugt, „kracht das Ding zusammen“. Das frühere Möbelhaus steht seit Jahren leer, verfällt zusehends und ist mit zerbrochenen Scheiben und notdürftig verkleideten Löchern in der Fassade ein echter Gefahrenpunkt.

Mehr Einfluss geltend machen

In der oberen Etage klaffen riesige Lücken in den Wänden. Dort wurden bereits Gegenstände aus dem Gebäude auf die Straße geworfen und wer sich dort verbotenerweise hineinbegibt, läuft Gefahr, aus den Fenstern zu stürzen. Bezirksbürgermeister Markus Kötter (CDU) ist die Entwicklung bekannt und ein Dorn im Auge – genau wie allen anderen Mitgliedern der Lenneper Bezirksvertretung auch. „Fraktionsübergreifend fragen wir regelmäßig bei der Verwaltung nach dem aktuellen Sachstand. Leider bekommen wir von dort aber nur ausweichende Antworten“, bedauert Kötter. Wie berichtet, hat es Jahre gedauert,



Im ersten Stock klaffen große Löcher in der Fassade, das Objekt wird immer mehr zum Gefahrenpunkt. Foto: Bona

bis die Bahnentwicklungsgesellschaft das Objekt veräußern konnte. Der Käufer plant dort seniorengerechtes Wohnen, die Abrissgenehmigung für die Immobilie liegt vor, genauso die Baugenehmigung. Das war es dann aber offenkundig auch. Auch Jörg Schubert, Leiter des städtischen Fachdienstes Bauen, Vermessung, Kataster und Untere Denkmalbehörde, konnte auf Nachfrage unserer Redaktion nichts Neues verkünden. Inzwischen habe sich

die Landesbauordnung geändert, so dass der Investor noch nicht mal eine Abrissgenehmigung benötige. „Er muss bei der Bauaufsicht lediglich anzeigen, dass er mit dem Abbruch beginnen will“, erläuterte Schubert. Die Wirtschaftsförderung der Stadt halte den Kontakt zum Investor, Bewegung sei aber bislang dennoch nicht in die Sache gekommen. Grundsätzlich habe eine erteilte Baugenehmigung eine Gültigkeit von drei Jahren und könne auf

Antrag sogar um ein weiteres Jahr verlängert werden. Natürlich habe der Eigentümer eine Verkehrssicherungspflicht und dürfe keine Zugänge zum Objekt gewähren. „Dabei spielt aber auch die Verhältnismäßigkeit eine Rolle. Grundsätzlich darf das Gebäude nicht von Fremden betreten werden. Wer sich dort trotzdem Zugang verschafft, handelt ungesetzlich und letztlich auch auf eigenes Risiko“, führte er aus. Die Bauaufsicht und auch Ordnungsamt und Feuerwehr behielten den maroden Bau aber im Auge.

Keine gute Ausgangslage

„Das ist keine gute Ausgangslage für Lenneper und absolut kein schönes Entrée für Ortsfremde. Bei ähnlichen Projekten muss die Stadt künftig viel mehr den Daumen drauf haben und ihren Einfluss geltend machen. Das ist leider nicht passiert“, kritisiert indes Bezirksbürgermeister Kötter. Jetzt, so befürchtet er, würden die Zeiten nicht gerade besser, um die ursprünglichen Pläne für Seniorenwohnen zu verwirklichen. Die Bauzinsen steigen, generell wird Bauen teuer und die Bauwirtschaft habe massive Probleme, nicht zuletzt durch fehlende Fachkräfte. Keine guten Aussichten zum Jahresbeginn.

BV Lüttringhausen: Antworten kommen zu spät

(red) Für die CDU-Fraktion in der Bezirksvertretung (BV) Lüttringhausen bemängelte deren Sprecher Andreas Stuhlmüller in der letzten Sitzung, dass Anfragen aus den Reihen der Bezirksvertreter von der Verwaltung nur zögerlich bis gar nicht beantwortet werden. Ein Vorwurf, der in der BV Lüttringhausen und auch im Lenneper Pendant in der Ver-

gangenheit mehrfach geäußert wurde. „Wir haben den Eindruck, dass Anfragen, die wir in der BV stellen, im Nirwana verschwinden, wenn wir nicht noch einmal nachfragen“, wurde Stuhlmüller deutlich. Dabei betonte er: „Wir stellen keine Fragen für die Galerie, mit denen gelangweilte Bezirksvertreter die Verwaltung beschäftigen wollen.“ Durch die Nähe zum

eigenen Stadtteil bringe man immer wieder Probleme auf den Tisch, die aus der Ferne vielleicht nicht so augenscheinlich wären. Dies betreffe auch immer wieder Gefahrenpunkte im Straßenverkehr. Geschwindigkeitsmessungen, die aus der BV heraus in Auftrag gegeben würden, bewiesen häufig deren Notwendigkeit, wie zuletzt bei Messungen auf der Barmer

Straße, wo nachweislich zu schnell gefahren werde. „Das, was wir benennen, ist ernst gemeint. Dass es dabei auch mal kleinteilig zugeht, liegt im Wesen der Bezirksvertretung und ist auch so gewollt“, führte Stuhlmüller weiter aus. Einig zeigte man sich hier auch am Festhalten am Sitzungsort in Lüttringhausen. Wie berichtet, gab es seitens des

Oberbürgermeisters die Bitte, Ausschuss- und Bezirksvertretungssitzungen vorübergehend im Remscheider Rathaus abzuhalten, um nicht mehrere Sitzungszimmer heizen zu müssen. Diesem Wunsch kam man weder in der BV Lüttringhausen noch in der BV Lenneper nach, um an der Ortsnähe auch für Bürgerinnen und Bürger festzuhalten.

Der Heimatbund sagt ein großes Danke

Die Spendensammlung für das Lüttringhauser Sternendorf war erneut ein großer Erfolg.

Liebe Lüttringhauser Spenderinnen und Spender!

Das zu Ende gegangene Jahr 2022 war eines der schwierigsten der Nachkriegszeit. Der verbrecherische Überfall Putins auf die Ukraine hat nicht nur in unserem Land Unsicherheit und Kriegsangst geschürt, sondern auch die Lebensführung vieler Familien negativ beeinflusst. Die Inflation hat bislang ungeahnte Höhen erreicht, da die Kosten für Gas, Öl, Strom, Treibstoff und Lebensmittel krass gestiegen sind. Und die ausgesprochen hohe Corona-Inzidenz in un-



Foto: LLA/Archiv

serer Stadt trägt auch nicht zur Verbreitung von Wohlgefühl bei. Dass eine solch schwierige Lage mit ihren Auswirkungen auf die Lebenshaltungskosten vieler Familien Einfluss nehmen würde auf die Spendenbereitschaft der Menschen, konnte nicht überraschen. Dass dennoch die Lüttringhauser Bürgerinnen und Bürger sowie die hiesigen Unternehmen das Leuchten der Herrnhuter Sterne ermöglicht haben, verdient allen Respekt und Dankbarkeit. Mit den in den letzten Dezemberwochen noch eingegangenen Zuwendungen hat sich

die Gesamtspendensumme auf 6.475,00 Euro erhöht, was die Begleichung der Kosten für das Auf- und -Abhängen der Sterne, der Kosten für Strom und die Reparatur von beschädigten Sternenteilen ermöglichen dürfte. Ihr Heimatbund Lüttringhausen e.V. Die Spender der letzten Woche sind: **Rainer Hoppe, Andreas Stuhlmüller, Frau Windgassen und Sohn, Hans-Eberhard und Hanne Hagemeier und Robert und Michaela Braun, Elke Stiefel sowie Irmgard und Hans-Walter Ruminiski.**

**Unser Wunsch im neuen Jahr
Wir suchen ein neues Büro!**

Wir suchen ein Gewerbeobjekt in Lüttringhausen / Ronsdorf und Umgebung ab sofort zum Kauf oder Miete. Sie bieten ein entsprechendes Objekt mit Büros (ab ca. 250 m²) und einem kleinem (ca. 150 m²) Musterlager? Wir suchen zur Eigennutzung aufgrund Wachstum und wollen mit Ihrem Objekt nicht spekulieren!

**Bitte wenden Sie sich vertrauensvoll
direkt bei mir - Thomas Chudoba 0160 903 22300**

Autoteile Ströker

Original-Marken-Teile von führenden KFZ-Teileherstellern
KFZ-Werkzeuge · Dachboxen
Dachboxen-Verleih · Fahrradträger
Fahrradzubehör · Fahrradinspektion

Auto und mehr
freundlich
fair
preiswert

Remscheider Straße 60 · 42369 Wuppertal-Ronsdorf
Telefon 02 02 / 46 22 99 · Telefax 4 69 05 29
www.autoteile-stroeker.de · info@autoteile-stroeker.de

ROLLADEN

EINER
Z

Rolltore · Rollgitter
Rollos · Jalousien
Markisen · Fenster
Neuanlagen · Reparatur

Meisterbetrieb
Rolladen Reinertz GmbH
☎ (02191) 5 89 49 38 oder (0202) 71 12 63

REINER SWOBODA

IHR MALERMEISTER
An der Windmühle 80
Telefon 5 44 59
www.malermeister-swoboda.de

ABUS
Security Tech Germany

Jede Minute ein Einbruch.
Sichern Sie Ihr Eigentum!

Besuchen Sie unsere Musterausstellung

RUHL
Rollladen Markisentechnik

Einbruchschutz Fenster Türen Garagentore
Reparatur-Service
Telefon 0 2191 / 8 42 27 16
www.ruhl-technik.de
Haddenbacher Str. 64 42855 Remscheid

Roland RATHERT

Sanitär
Heizung
Bad-Design

Telefon 0 21 91 / 95 31 10
Mobil 01 72 / 2 16 14 81

Aufgeschlossen für Ihre Wünsche, Gedanken, Gefühle

ernst roth
Inh. Kerstin Hrabar
Stammhaus gegründet 1840

Remscheider Bestattungshaus
Am Bruch 5
42857 Remscheid
Tel. 02191 - 2 43 61
www.ernst-roth.de

Häusliche Krankenpflege
teampflege
Pflegen Wissen Sorgfalt

25 Jahre
Ihr Pflegedienst
in Lüttringhausen

Telefon: 0 21 91 / 95 34 64, E-Mail: info@team-pflege.de
42899 Remscheid, Beyenburger Straße 26

Schön, dass Sie uns vertrauen!

Im Notfall: Ärzte, Kinderärzte, Tierärzte vom 05. Januar bis 19. Januar 2023

Kinderambulanz
Sana-Klinikum ab 16 Uhr,
Telefon 13 86 30 oder 13 86 83
Zahnärztlicher Notdienst
Tel.: (01805) 98 67 00

Kinderärztlicher Notdienst:

Sa. 07.01. und So. 08.01.
sowie Mi. 11.01.

von 9 - 12 und 14 - 17 Uhr
Praxis
Stefan Mayer
Blumenstr. 30
42853 Remscheid
Telefon: 29 18 68

Sa. 14.01. und So. 15.01.
sowie Mi. 18.01.
von 9 - 12 und 14 - 17 Uhr
MVZ Lüttringhausen

Kinderarztpraxis
Gertenbachstraße 35
42899 Remscheid
Telefon: 57 25

Notfallpraxis der Remscheider Ärzte am Sana-Klinikum

Burger Straße 211,
Mi. u. Fr. von 15-21 Uhr;

Sa., So. und Feiertage
von 10-21 Uhr
Tel.: 0 21 91 / 13-23 51

Tierärztlicher Notdienst:

Sa. 07.01. von 14 - 20 Uhr
So. 08.01. von 08 - 20 Uhr
Dr. S. Kolb
Südstraße 8

42929 Wermelskirchen
Telefon 0 2193 / 50 07 67

Sa. 14.01. von 14 - 20 Uhr
So. 15.01. von 08 - 20 Uhr
Dr. C. Capellmann
Blumenstr. 44-46
42897 Remscheid
Telefon 0 21 91 / 4 14 20

Ärztlicher Notdienst, Tel. 116 117

Basar

Immobilien

Verschiedenes

Verkaufen auch Sie über den Marktführer!
ImmobilienCenter
 02191 16-7487
 www.stadtparkasse-remscheid.de

Ferienhaus Nordsee / Carolinensiel, Tel. 01 70 / 1 12 52 62
 www.traumferienhaus-carolinensiel.de

Tierarztpraxis
 sucht kleine möblierte Wohnung/Zimmer für Mitarbeiterin.
 Tel. 02191/463888

Suche 2-3 Zi. Whg., mögl. Balkon od. Terrasse, 2 P. Haushalt
 Tel.: 0171- 45 26 600

Schallplatten gesucht
 Kaufe auch ganze Sammlungen. Bitte alles anbieten außer Volksmusik, Schlager. Zahle gut, fair und sofort in bar. Telefon: 01577- 753 13 39
 Ich rufe gern zurück.

Zahlen 100,- Euro für Altfahrzeuge, Abholung kostenlos.
 Telefon 0 20 58 - 7 36 55

Wir kaufen Wohnmobile + Wohnwagen. 0 39 44 - 3 61 60
 www.wm-aw.de (Fa.)

Werbung hilft verkaufen
 Anzeigenannahme unter Telefon 5 06 63. oder per E-Mail an anzeigen@luettringhauser-anzeiger.de

2 PKW-Doppelstellplätze
Richthofenstr. 2 neben dem Haus zu vermieten.
 Auskunft Tel 02191/ 552 82

Gepflegte Garage oder Doppelgarage in Lüttringhausen
 ab sofort zur Miete oder Kauf gesucht! Gerne auch kleine Halle oder Lager.
 Thomas Chudoba
 0160 903 22300

Lüttringhauser
Lenneper Anzeiger

Kinder stärken, Kinder schützen

In Lennepe und Lüttringhausen sind wieder die Sternsinger unterwegs. Sie bringen Segenswünsche in die Haushalte und sammeln für Kinder in Not.

VON STEFANIE BONA

Ihrem Auftritt als Sternsinger blicken Valentina, Elias und Laura aufgeregt entgegen. Die drei Achtjährigen werden als „Heilige drei Könige“ in Lüttringhausen von Haus zu Haus ziehen und für Kinder in Not um eine Spende bitten. Am 6. Januar besuchen sie mit Cornelia Rörig, die das Sternsingen in Lüttringhausen organisiert, die Außenbezirke, die Altenheime und Kindergärten und werden dann nochmal begleitet von Eltern am Wochenende 14. und 15. Januar unterwegs sein.

Premiere und ein alter Hase
 Nach den Corona-Jahren kann der Besuch nun wieder in Präsenz und „unmaskiert“ vonstatten gehen, nur Einladungen in die Wohnungen der Besuchten sollten die Kinder nicht annehmen.

„Da sind wir vor dem Hintergrund der Pandemie und Erhaltungswelle noch ein bisschen vorsichtig“, sagt Cornelia Rörig. Wie in den Vorjahren ist das Sternsingen in der katholischen Kirchengemeinde St. Bonaventura – Heilig Kreuz ein Teil der Vorbereitung auf die Erstkommunion. Soll heißen: Vorwiegend sind es die Kommunionkinder, die den Segen in Lennepe und Lüttring-



Laura, Valentina und Elias (v.l.) bringen den Segen zu den Menschen in Lüttringhausen. Foto: Bona

hausen in die Haushalte tragen. Während Valentina und Laura Premiere als Sternsängerinnen feiern, ist Elias schon geübt, hat er doch die älteren Brüder bereits beim Dreikönigssingen unterstützt. Präpariert sind die drei mit königlichen Gewändern aus dem Fundus der Gemeinde, hinzu kommen die goldenen Kronen, natürlich der große Stern und die Sammelbüchse darf auch nicht feh-

len. „Es gibt viele Kinder auf der Welt, die an gefährlichen Orten leben“, hat Laura erfahren. „Und manche müssen auf der Straße leben und haben kein Essen und Trinken“, weiß Valentina.

Denn der Kinderschutz steht im Mittelpunkt der Sternsingeraktion 2023, die unter dem Leitwort „Kinder stärken, Kinder schützen – in Indonesien und weltweit“ steht. Die gesammelten Spenden kommen Projektpartnern zugute, die dafür sorgen, dass Kinder in einem sicheren Umfeld aufwachsen können, dass sie Geborgenheit und Liebe erfahren und ihre Rechte gestärkt werden. Schon lange sind es nicht nur die katholischen Familien vor Ort, die sich über den Be-

such der Sternsinger freuen. So geht es in vielen Bezirken von Tür zu Tür, wo die Menschen mit ihrer Spende und oft mit Süßigkeiten für die kleinen Majestäten warten. Natürlich dürfen die Sängerinnen und Sänger davon etwas behalten. Ob der Großzügigkeit der Haushalte kann davon aber auch immer noch etwas an die Remscheider Tafel abgegeben werden.

GUT ZU WISSEN

Träger der bundesweiten Aktion „Dreikönigssingen“ sind das Kindermissionswerk „Die Sternsinger“ und der Bund der Deutschen Katholischen Jugend (BDKJ). Die erste Aktion Dreikönigssingen wurde 1959 organisiert. 2004 wurden die Sternsinger in Münster mit dem Westfälischen Friedenspreis ausgezeichnet. 2015 erfolgte die Aufnahme des „Sternsingens“ in das bundesweite Verzeichnis des immateriellen Kulturerbes. In Lennepe und Lüttringhausen sind die Sternsinger am Wochenende 14. und 15. Januar in elf bzw. neun Bezirken unterwegs. Zuor gibt es in den beiden katholischen Kirchen eine Aussendungsfeier. Der Segensspruch, der an die Haustüren angebracht wird, heißt „Christus mansionem benedicat“ – „Christus segne dieses Haus“.

Das sind die Gewinner

Weihnachtsverlosung Marketingrat Lüttringhausen

(red) Der Marketingrat Lüttringhausen hat die Gewinner der Verlosung ermittelt. Die Abholung der Gewinne kann bis zum 2. Februar 2023 in der Sparkassen Filiale Lüttringhausen erfolgen. Folgende Losnummern haben bei der Weihnachtsverlosung des Marketingrats Lüttringhausen gewonnen:



Wertgutscheine gehen an die Losnummern:

00258; 00468; 00664; 01331; 01415; 02130; 02308; 02370; 02633; 02662; 02686; 02740; 02765; 03120; 03149; 04010; 04015; 04082; 04128; 04174; 04885; 05410; 06165; 07930; 08633; 09085; 09342; 09900; 09905; 10621; 10828; 11073; 11238; 11764; 11999; 12260; 12397; 13837; 14094.

1. Preis: Losnummer 03118: 1000,00 Euro Wertgutschein Marketingrat

2. Preis: Losnummer 11314: 500,00 Euro Wertgutschein Marketingrat

3. Preis: Losnummer 11949: ein Abendessen im Wert von 250,00 Euro bei Topbas Tapas

Alle Angaben sind ohne Gewähr.

Gemeinsam Zukunft gestalten

Das Leibniz-Gymnasium startete einen Schüleraustausch mit Israel. Mit ihren Gastgebern besuchten die Jugendlichen die Gedenk- und Bildungsstätte Pferdestall e.V.

VON STEFANIE BONA

Als Vertreterin der jungen Generation ist Libi überzeugt: „Es ist sehr wichtig, die Erinnerung aufrechtzuerhalten, aber genauso, in die Zukunft zu schauen.“ Die 16-Jährige aus Tel Aviv war Teil einer israelischen Schülergruppe, die kurz vor Weihnachten das Leibniz-Gymnasium besuchte. Untergebracht waren die Jugendlichen bei den Familien der deutschen Schülerinnen und Schüler, die sie herzlich willkommen geheißen haben. „Alle sind so freundlich zu uns und wir sammeln hier ganz neue Erfahrungen“, sagt Libi und merkt schmunzelnd an, dass sie zu Hause kalte Temperaturen und Glatteis nicht kennen. Auch geschmückte Christbäume seien in ihrer Heimat zwar hier und da bei christlichen Familien zu finden, aber dann doch eher eine Seltenheit.



Roy und Libi (r.) fühlen sich von ihren Gastgebern sehr willkommen geheißen. An den neuen Freundschaften wollen die Jugendlichen aus Israel festhalten. LLA-Foto: Bona

Verhängnisvolle Entwicklung
 Das umfangreiche Rahmenprogramm führte Gastgeber und Gäste unter anderem in die Gedenk- und Bildungsstätte Pferdestall e.V. auf dem Gelände der Polizeiinspektion Remscheid. Hier kam der traurige Teil der deutsch-jüdischen Vergangenheit den jungen Leuten besonders nah, diene der triste und im Winter bitter-kalte Stall den Nazi-Schergen doch als Haftraum, von wo Juden, Sinti und Roma sowie weitere Verfolgte des NS-Regimes in Vernichtungslager deportiert wurden.

Hans-Heinz Schumacher, Vorsitzender des Vereins Gedenk- und Bildungsstätte Pferdestall, berichtete von der Entstehungs-

geschichte der Einrichtung, die Schülerinnen und Schüler des Ernst-Moritz-Arndt-Gymnasiums (heute Emma-Herwegh-Gymnasium) initiiert, vorangetrieben und auch konzeptionell begleitet haben. Als damaliger Schulleiter des EMA griff Schumacher die Idee auf, er und seine Mitstreiter fanden Unterstützung in der Politik vor Ort und am 9. November 2017 – am Jahrestag der Reichspogromnacht von 1938 – fand die erste Ausstellung dort statt. Konzentriert und beeindruckt verfolgten die Jugendlichen auch die Geschichte von Siegmund Freund, der als jüdischer Schüler das Remscheider Gymnasium verlassen musste. „Danach gab es keine

jüdischen Schüler mehr an regulären Schulen“, zeigte Schumacher die verhängnisvolle Entwicklung nach Machtergreifung der Nazis auf. Seinen zweiten Geburtstag, so sagte er einmal selbst, feierte der im letzten Jahr im Alter von 102 Jahren verstorbene Siegmund Freund am 5. Mai 1945 mit der Befreiung aus dem Konzentrationslager Auschwitz. Im Jahr 2006 erhielt er während der Abiturfeier am EMA ein Reifezeugnis ehrenhalber. „Damit bekam er den Abschluss, der ihm verwehrt wurde und den er verdient hatte“, erinnerte der Referent an eine bewegende Feierstunde. Im „Pferdestall“, führte Schumacher weiter aus, sei nicht

viel verändert worden, um die Erinnerung an alle Opfer der Nazi-Herrschaft lebendig zu halten. So sind an den Wänden hinter der aktuellen Ausstellung noch die eisernen Halterungen zu sehen, an denen die Polizeipferde festgehalten wurden. Libi und ihr ebenfalls 16-jähriger Mitschüler Roy blicken indes in die Zukunft. „Wir behandeln den Holocaust natürlich im Geschichtsunterricht und ich finde es wichtig, daran festzuhalten. Aber wir wissen auch, dass die Menschen in Deutschland heute nicht dieselben sind wie vor mehr als 70 Jahren“, sagte Roy. Im Februar werden die Leibniz-Schülerinnen und Schüler aus Lüttringhausen zum Gegenbesuch nach Israel reisen. Dann werden sie zu Gästen der israelischen Familien. Bis dahin wollen die neuen Freundinnen und Freunde über die sozialen Netzwerke, telefonisch und per E-Mail Kontakt halten. „Und danach hoffentlich auch noch“, sagt Libi lächelnd.

GUT ZU WISSEN

Erfolgreich umgesetzt wurde der neue Schulaustausch mit der EasternMediterranean International School (EMIS) aus Hakfar Hayarok durch Ingo André Mess, Lehrer für Deutsch und Geschichte am Leibniz-Gymnasium. Das Thema des Schulaustausches lautet „The joint history of german and jewish life – making future together“. „Die gemeinsame Geschichte deutschen und jüdischen Lebens – gemeinsam Zukunft gestalten“. Am Donnerstag treten die Jugendlichen die Rückreise nach Israel an.

BERGISCHER FIRMENBLICK

Auto

Auto-Service Poniewaz oHG
Kfz.-Meisterbetrieb

Dreherstraße 17 · 42899 Remscheid
Telefon 021 91 / 78 14 80 oder 5 58 38
www.subaru-remscheid.de

Reparatur aller Marken, Unfallschäden, Glasreparatur, Diagnose, Service, Inspektion etc.

KFZ-CENTER
A. Schmidt e.K.

Inh. Matthias Dannaks

Reparatur aller Fabrikate
Jeden Dienstag + Mittwoch: TÜV + AU

Ringstraße 61b · 42897 RS-Lennepe
Telefon 0 21 91 / 66 31 32

Gotzmann Computer

Verkauf und Reparatur von PCs und Notebooks

Kölnstraße 71 | 42897 Remscheid
Telefon: 0 21 91 - 461 63 70
www.gotzmanncomputer.de

Computer

Computer

Elektrotechnik

ELEKTRO HALBACH

Haushaltsgeräte, Wärmepumpen, Photovoltaikanlagen

Ihr **REWE**-Fachhändler für Lüttringhausen

Friedenshort 4, 42369 Wuppertal
Fon 02 02 - 46 40 41

Fenster / Türen / Tore

Aufmaß, Einbau, Lieferung. Alles aus einer Hand.

Bauelemente Duck
Fenster | Türen | Garagentore
info@bauelemente-duck.de
Telefon: 01 51 / 23 49 60 48

Gesundheit

proKRAFT Training

Köln Str. 64
42897 Remscheid
Tel: 02191 - 589 1999
info@proKraft.training

Heizöl

Premium-Heizöl
günstig bei
Ernst ZAPP
Fon 02191/81214

Palliative Versorgung

SAPV Remscheid
Den letzten Weg gemeinsam gehen

01579 2355 711
www.sapv-rs.com

Schrotthandel

TAMM GMBH Schrott - Metalle
Container für Schutt und Müll

Gasstraße 11,
42369 Wuppertal
Tel. (02 02) 4 69 83 72

TV-SAT-HIFI

SCHMITZ & SANOW
HIFI TV

Ihr Fachhändler in RS-Lennepe bietet Ihnen Loewe · Sony · Panasonic · Samsung und diverse andere Hersteller

Eigene Werkstatt und Antennenbau
Kölnstraße 88 · Tel. 021 91 / 65 69 93

Tagespflege

Beim Lenchen
SENIOREN-TAGESPFLEGE MIT ♥

RITTERSTR. 31 · 42899 REMSCHEID
TEL. 0152 15 777 183
WWW.BEIMLENCHEN.DE

Umzug

„Nur Seifenblasen können wir nicht verpacken.“

BREER International GmbH

Umzüge In- und Ausland
Möbellagerung, Möbelaufbauaufzug
(02191) 9272 82

Impressum

Herausgeber Heimatbund Lüttringhausen e.V.
 www.heimatbund-luettringhausen.de
 Verlag: LA Verlags GmbH,
 Gertenbachstraße 20, 42899 Remscheid

Redaktion: Katja Weinheimer (verantwortlich)
 Stefanie Bona
 Telefon (02191) 5 06 63 · Fax 5 45 98
 E-Mail: info@luettringhauser-anzeiger.de
 www.luettringhauser-anzeiger.de

Marketing/Konzeption/Anzeigen:
 Eduardo Rahmani
 Rechnungswesen und Verwaltung:
 Gabriele Sander, Telefon (02191) 5 06 63
 Druck: Rheinische DruckMedien GmbH

Gesamtauflage: 25.000
 E-Mail: anzeigen@luettringhauser-anzeiger.de
 E-Mail: info@luettringhauser-anzeiger.de
 Telefon: (02191) 5 06 63
 Telefax: (02191) 5 45 98

Es gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 56, ab 1. Januar 2022. Bezugspreis 53,50 € inkl. MwSt. jährlich bei Postzustellung. Keine Haftung für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos. Alle Angaben ohne Gewähr.

Der Lüttringhauser/Lenneper Anzeiger erscheint am 1. und 3. Donnerstag des Monats.

Nächste Ausgabe:
 Donnerstag, 19. Januar 2023

Cragg-Stele ist wieder da

Die Pilger-Skulptur ist auf den Munsterplatz zurückgekehrt.

(red) Die von Tony Cragg geschaffene Stele wurde inzwischen wieder auf dem Munsterplatz in Lennep installiert. Wohlgermerkt: Auf einem neu gegossenen und verstärkten Fundament. Dies war notwendig geworden, als kurz nach dem das Kunstobjekt zum ersten Mal aufgestellt wurde, ein Passant einen Kletterversuch gewagt hatte und dabei die Standfestigkeit der Skulptur in Mitleidenschaft geraten war. Allerdings hatte die Betonplatte zuvor auch nicht die erforderliche Qualität aufgewiesen, da wurde nun nachgebessert. Nun haben Mitarbeiter des Büros von Tony Cragg, das Logistikunternehmen Niesen, die Tiefbaufirma Cahore und die Technischen Betriebe Remscheid (TBR) in einer Gemeinschaftsaktion die Skulptur wieder eingebaut. Auch eine kleine Neuerung gibt es: Das Fundament ragt nun leicht über die Pflasterfläche heraus, damit es sich stärker von den angrenzenden Flächen abhebt. Bei den Pflanzflächen am



Neben der neu aufgesetzten Stele sind inzwischen auch Bäume auf dem Munsterplatz gepflanzt worden. Foto: Bona

Munsterplatz wurde mineralischer Mulch aus Granit auf den Pflanzflächen ausgebracht. Hierbei handelt es sich entgegen der Befürchtung Einzelner nicht um Schottergärten, erläutert die Stadtverwaltung. Vielmehr sei am Munsterplatz ein eher mageres Pflanzsubstrat mit höherem mineralischen Anteil ausgewählt

worden. Dadurch werden die Pflanzen animiert, ein weitreichendes Wurzelwerk zu entwickeln. Das hat zur Folge, dass die Pflanzen in der Anfangsphase langsamer und kleiner wachsen, sich aber langfristig besser entwickeln. Und auch die Pflanzen wurde passend zu diesen Standortansprüchen ausgewählt.

Winterpause im Breitbandausbau

Die Versorgung der Schulen geht in den Endspurt.

(red) Der Breitbandausbau in Remscheid geht in die Winterpause, ein Asphaltieren ist bei Temperaturen unter sechs Grad nicht möglich. Alle Schulen in Remscheid sind inzwischen tiefbautechnisch versorgt. Fast alle Schulen sind im Breitband-Betrieb, die fehlenden acht Schulen werden in Kürze an das Breitbandnetz angeschlossen. Unter anderem wird die Heinrich-Neumann-Schule in der Kölner Straße/Kreishaus im Januar eingerichtet und an das interne Schulnetz angebunden. Die Glasfaserversorgung der

Katholischen Grundschule (KGS) Franziskus in der Leverkusener Straße und die Grundschule Adolf Clarenbach am Standort Goldenberg in der Remscheider Straße sind gleichfalls fertiggestellt und sollen in Kürze bestellt werden können. Die KGS Franziskus in der Richard-Pick-Straße wird erst in Betrieb gehen können, wenn die Hauptkabelverbindung nach Lüttringhausen auf der Remscheider Straße gebaut wurde. Die Arbeiten dazu sind für Anfang Januar geplant. Die Schulen sind jeweils mit einem asymmetrischen Glas-

faseranschluss mit dem pädagogischen Netz und zusätzlich mit einem weiteren Glasfaseranschluss für das Verwaltungsnetz angebunden. Schulen mit mehr als 500 Schülerinnen und Schülern haben zwei Glasfaseranschlüsse zum pädagogischen Netz der Schule. In Zukunft sollen alle Schulen mit symmetrischen Anbindungen versorgt werden, die zum Rechenzentrum der Stadt Remscheid vernetzt werden. Dies muss dafür entsprechend erweitert werden und soll dann auch für ein stabiles Homeschooling ausgelegt sein.

Auf Abruf immer bereit

Stabwechsel bei Hausmeisterdienste Hennig: Kevin Hennig hat den elterlichen Betrieb übernommen.

VON CRISTINA SEGOVIA-BUENDÍA

Nach 22 Jahren hat Detlef Hennig sein Unternehmen an Sohn Kevin Hennig überschrieben.

Der 31-Jährige, der nicht nur seine kaufmännische Ausbildung im elterlichen Betrieb absolvierte, sondern seit nunmehr 13 Jahren auch für sämtliche Aufgaben im Außendienst tätig ist und seit rund fünf Jahren die Organisation verantwortet, weiß genau, worauf er sich mit der Übernahme einlässt. Respekt hat er vor der neuen Verantwortung dennoch.

Mit Mut zum Erfolg Objektbetreuung, Grundstücks- und Grünpflege, inklusive Baumfällungen, Pflasterarbeiten und Zaunmontage, Haushaltsauflösungen sowie der alljährliche Winterdienst: das Aufgabenfeld der Hausmeisterdienste Hennig ist weit gefächert.

Ein kleiner Familienbetrieb, den der heute 58-jährige Detlef Hennig vor nunmehr 22 Jahren aus dem Nichts aufbaute.

Der gelernte Konditormeister entschied sich im Jahr 2001 seinen beruflichen Erfolg abseits der Backstube zu suchen und wagte als vielseitig talentierter Hobbyhandwerker den Schritt in die Selbstständigkeit. Gänzlich unerfahren im Bereich Gartenumbau beispielsweise war der umtriebige Familienvater zu diesem Zeitpunkt nicht.

Immer mal wieder, erzählt er heiter, hatte er Freunden und Bekannten ausgeholfen und meldete schließlich, bei steigender Nachfrage, ein Neben-



Ein gutes Team: Kevin Hennig (Mitte) hat die Hausmeisterdienste von seinen Eltern Detlef und Manuela Hennig übernommen. Foto: Segovia

gewerbe an. Als die Bäckerei, in der er als angestellter Konditormeister arbeitete, Insolvenz anmeldete, setzte Hennig alles auf eine Karte und gründete schließlich die Hausmeisterdienste D. Hennig. Seine gute und schnelle Arbeit sprach sich bald herum, so dass Hennig erste Mitarbeiter einstellte, darunter auch seine Frau Manuela Hennig, die als gelernte Kauffrau Zahlen und Verträge im Auge behält.

Die Zeit war reif

Fünf Mitarbeiter in Festanstellung, drei in Teilzeit, unterhält das kleine Lüttringhauser Unternehmen, das seit dieser Woche ganz offiziell von Sohn und Nachfolger Kevin Hennig geführt wird. Die Zeit für den Stabwechsel sei reif gewesen, sagt der Vater.

Mit 58 Jahren wolle er sich aber noch nicht von der Arbeitswelt verabschieden, im Gegenteil. Hennig wird jetzt die Vorzüge eines Angestellten genießen, während der Sohn die Geschicke leiten

wird. Sorgen, dass Kevin Hennig der Aufgabe als Chef nicht gewachsen sein könnte, hat sein Vater überhaupt nicht, schließlich habe der Sohn in den vergangenen Jahren längst Verantwortung übernommen. Fachlich bringt der 31-Jährige als gelernter Kaufmann alle Kompetenzen mit, um den Betrieb zu leiten. Doch auch praktisch ist Kevin Hennig der schweren Arbeit nicht abgeneigt. Sämtliche Fortbildungen, wie etwa im Führen von Motorsägen hat er, so wie einst auch sein Vater, erfolgreich absolviert. Hennig Junior ist damit befähigt, selbst Baumfällungen durchzuführen.

Eine Arbeit, die dem jungen Mann deutlich mehr Freude bereitet, als den ganzen Tag nur am Schreibtisch zu sitzen, sagt er. Obgleich er die Arbeit im elterlichen Betrieb gut kennt, selbst den Kontakt zu den zahlreichen langjährigen Kunden pflegt und zuletzt auch für die Organisation zuständig war und Erfahrung

in Mitarbeiterführung mitbringt, ungewohnt ist die neue Rolle für ihn dennoch. „Ich habe keine Angst davor, aber Respekt.“ Denn die Zeiten sind herausfordernd, weiß auch Mutter Manuela Hennig. Die Akquise von Personal sei nicht einfach und der Anspruch an das Leben ist für die jüngere Generation meist eine andere.

„Wir haben ihn und seine Lebensgefährtin mehrfach gefragt, ob sie das wirklich machen wollen. Denn es ist kein Zuckerschlecken“, betont sie. Work-Life-Balance gebe es in diesem Job nicht. In der Selbstständigkeit und zudem noch im Bereich der Hausmeisterdienste stehe man immer auf Abruf bereit.

Dessen ist sich Kevin Hennig bewusst und trotzdem scheut er sich vor der Verantwortung nicht, wohl wissend, dass seine Eltern ihm zumindest noch für die nächsten Jahre in Anstellung im Betrieb, mit Rat und Tat zur Seite stehen werden.

KGS spendet fürs Kinderhospiz

Über 2.000 Euro spendete die Schulgemeinde der Katholischen Grundschule Franziskus ans Kinderhospiz Burgholz.

(red) Erneut bedachte die Katholische Grundschule Franziskus das Kinderhospiz Burgholz mit einer Spende, die kurz vor Weihnachten im CVJM-Haus Lüttringhausen übergeben wurde. Auch in 2022 hatten die Schülerinnen und Schüler während der „Musischen Woche“ fleißig gebastelt. Ihre kreativen Werke wurden dann im Anschluss an Familie und Freunde gegen eine Spende für das Kinderhospiz verteilt. Diese Spendenaktion ist bereits zu einer schönen Tradition am Standort Lüttringhausen geworden. So konnte Schulleiterin Nicola Lochefeld an Lisa Braun vom Kinderhospiz die stolze Spendensumme in Höhe von 2118,36 Euro überreichen. Schulleitung und Kollegium bedanken sich bei allen



Kindern und deren Familien, die trotz der derzeitigen oft schwierigen finanziellen Verhältnisse an Kinder und Familien in Not denken und großzügig gespendet haben. „Von dieser Spende kann ein Kind mit seiner Familie bei uns betreut werden“, erklärte Lisa Braun und machte damit deutlich, wie wichtig solche Spenden für die Einrichtung sind.

Schulleiterin Nicola Lochefeld (l.) überreichte den Spendenscheck an Lisa Braun vom pädagogischen Team Kinderhospiz Burgholz.

Foto: KGS

Wir sparen gemeinsam Energie. Für Remscheid.

#RSspart20Prozent

Kompetenz aus einer Hand

„Wir schätzen die Menschen so wie sie sind“

Unser Betreuungsprogramm
Abhol- und Bringservice
Gemeinsames Essen
Gymnastik
Gedächtnstraining
Gruppen- und Einzelaktivitäten

Wunder GmbH
Pflege mit Herz

„Gute Pflege bewirkt Wunder“

Unsere Leistungen
Grundpflege
Medizinische Behandlungspflege
Gesellschaftliche Begleitung
Hauswirtschaftliche Versorgung
Verhinderungspflege
Betreuung von Seniorenwohngruppen

Wunder GmbH
Kreuzbergstraße 55 -61 | 42899 Remscheid

Wunder Tagespflege
Telefon: 021 91 - 4 63 62 32
E-Mail: wunder-tagespflege@t-online.de
www.tagespflege-lüttringhausen.de

Wunder Pflegedienst
Telefon: 021 91 - 4 37 90 19
Mobil: 0157 - 36 17 32 01
www.wunder-pflegedienst.de

„Nach wie vor ein gutes Sprachrohr“

Die 24-jährige Sarah van Zütphen ist die jüngste stellvertretende Vorsitzende in der Geschichte des Heimatbunds Lüttringhausen. Für die Entwicklung des Vereins und ihrer Heimatstadt Lüttringhausen bringt sie viele Ideen ein - auch, um die verschiedenen Generationen zu verbinden.



Sarah van Zütphen freut sich über das neue Heimatbund-Büro im Lüttringhauser Ortskern.

Foto: Bona

Das Jahr 2022 hat auch für Sarah van Zütphen Veränderungen gebracht. Im August wurde sie zur stellvertretenden Vorsitzenden des Heimatbunds Lüttringhausen gewählt und nimmt damit Verantwortung für Remscheids immer noch größten Bürgerverein. Dabei ist die 24-Jährige sicherlich eine der jüngsten, wenn nicht die jüngste Vize-Vorsitzende in der Vereinsgeschichte. Im Gespräch mit Stefanie Bona erzählt die Lüttringhauserin, warum ihr das ehrenamtliche Engagement so wichtig ist und was sie mit und für den Heimatbund erreichen will.

Frau van Zütphen, seit wann engagieren Sie sich aktiv für den Heimatbund?

Sarah van Zütphen: Seit ungefähr fünf Jahren. Über das Golden Eagle Festival und die Xmas-Party habe ich zur Vereinsarbeit gefunden. Das waren coole Projekte, hinzu kamen private Kontakte, die mir den Verein näher gebracht haben und über die ich die Heimatbund-Arbeit näher kennengelernt habe. Ich wurde dann recht schnell in den Beirat gewählt und jetzt bin ich zweite Vorsitzende.

Und warum setzen Sie sich gerade für den Heimatbund ein?

Das ist eine gute Frage. Erst einmal hat es mir Spaß gemacht, durch Feste und Feiern mehr Leben ins „Dorf“ zu bringen. Dabei habe ich nicht nur, aber auch die jüngeren Leute im Blick. Es geht ja nicht jeder zum Studieren in andere Städte, sondern viele Vertreter und Vertreterinnen

der jüngeren Generation bleiben auch hier. Von meinem beruflichen Hintergrund als Sozialarbeiterin sind mir auch die Familien sehr wichtig. Mir ist sehr daran gelegen, sie einzubeziehen und für sie ein Angebot zu schaffen. Kleinere Projekte, wie die „Lüttringhauser“ waren da ein guter Anfang.

Muss es nicht ebenso Ziel sein, jüngere Menschen auch für die Vereinsarbeit zu begeistern?

Definitiv, das ist nicht ganz einfach, aber daran arbeiten wir. Neben mir sind ja einige andere Vorstands- und Beiratsmitglieder unter 30 und unter 40 aktiv dabei. Aktuell sind 70 Prozent der Heimatbund-Mitglieder über 70 Jahre alt. Diese Gruppe ist eine wesentliche Stütze für den Verein, aber natürlich sollte sich die Mitgliedschaft auch verjüngen. Da geht es uns allerdings nicht anders, als vielen anderen Vereinen auch, die mit Nachwuchsproblemen zu kämpfen haben.

Welche Ideen verfolgen Sie, um bei der jungen Generation an Profil zu gewinnen?

Der Heimatbund muss digitaler werden. Davon profitieren übrigens alle, denn die mittlere Generation sowieso, aber auch viele Menschen im Seniorenalter sind im Internet unterwegs und nutzen die sozialen Medien.

Auf Instagram sind wir vertreten und haben da schon eine gute Reichweite erreicht. Es geht auch darum, die Kontaktaufnahme leichter zu machen. Ein Antrag auf Mitgliedschaft muss heute digital und nutzerfreundlich ange-

boten werden. Die verschiedenen Kanäle zu bespielen ist ein Ziel, an dem wir gerade arbeiten.

Was könnte den ein Anreiz sein, im Heimatbund Mitglied zu werden oder sich aktiv in den Verein einzubringen?

Ich denke, man muss sich dafür begeistern, den Ort zu entdecken und etwas fürs Ortsbild zu tun. Darin war der Heimatbund immer schon stark. Neben dem Einsatz für lebendige und attraktive Veranstaltungen ist das sicher ein Grund, um sich im Heimatbund zu engagieren.

Ist da der Name „Heimatbund“ noch zeitgemäß, um junge Menschen anzusprechen?

Der Name hat Tradition und auch Gewicht. Insofern finde ich richtig, dass wir daran festhalten. Der hinzugefügte Slogan „Wir bewegen Lüttringhausen“ trifft die Vereinsarbeit außerdem sehr gut. Sicher werden wir aber nochmal ein neues Logo entwickeln. Wir machen einen Schritt nach dem anderen, jetzt kommt erstmal die neue Internetseite.

Im Heimatbund-Vorstand und -Beirat arbeiten sie nun generationsübergreifend zusammen. Die Spanne reicht da von Mitte 20 bis über 80 Jahre. Wie gelingt da die Verständigung?

Es ist sicher herausfordernd, weil man immer bemüht ist und sein muss, Kompromisse zu finden. Die Gremien sind ja auch recht groß. Unser neuer Vorsitzender Bernhard

Hoppe hat jetzt eine Vorstandsbesprechung zur Vorbereitung der gemeinsamen Sitzungen von Vorstand und Beirat eingeführt. Das begrüße ich sehr, weil man danach viel effektiver die Dinge beraten und diskutieren kann. Und ich muss sagen, wir profitieren alle gegenseitig voneinander, so sollte es ja auch sein. Wenn es um Dinge der Stadtentwicklung, wie zum Beispiel den Kreisverkehr am Eisenstein geht, können wir sehr von den Erfahrungen der langjährigen Vorstands- und Beiratsmitglieder lernen. Gleiches gilt für die Organisation von großen Veranstaltungen, da muss man ja wirklich ungeheuer viel beachten. Und umgekehrt bringen wir Jüngeren neue Impulse und Ideen für Veranstaltungen und Feste ein und bringen ja auch eine Menge Manpower mit.

Gibt es schon Ideen für Veranstaltungen im neuen Jahr?

Wie gesagt, ich würde gerne generell mal etwas für Eltern und Kinder auf die Beine stellen. Dann kam die Anregung auf, einmal explizit etwas für unsere zahlenden Mitglieder anzubieten. Sie haben dem Verein viel gegeben, ihnen mal auf diese Weise etwas zurückzugeben, wäre schön. Aber wie gesagt: Generell etwas für Familien anzubieten, wäre mir sehr wichtig.

Wie sieht es mit der Stadtentwicklung aus? Welche Themen spielen da eine Rolle?

Ich denke, dass wir bei der Stadtentwicklung gar nicht schlecht da stehen. Die Heimatspielbühne hat neue Bänke erhalten, das Rathausum-

feld kann sich jetzt wirklich sehen lassen. Außerdem wurde das marode kleine Ladenlokal an der Richthofenstraße abgerissen. Und der Kreisverkehr am Eisenstein scheint ja jetzt auch in greifbare Nähe zu rücken. Ich finde allerdings, dass die Spielplatzsituation in Lüttringhausen überhaupt nicht zufriedenstellend ist. Ich bin ein Fan von niedrigschwelligem Angeboten und wenn Eltern mit ihren Kindern erstmal in einen Bus steigen müssen, um zum nächsten Spielplatz zu kommen, stimmt etwas nicht. Das Thema hat in Remscheid keine große Priorität, das sieht in anderen Kommunen besser aus. Vor diesem Hintergrund kann ich auch nicht ganz verstehen, warum jetzt so viel Geld für die Umgestaltung des Ebertplatzes in der Remscheider Innenstadt ausgegeben wird. Kleinere Maßnahmen hätten da doch vielleicht auch gereicht.

Anders als in Lennepe, fehlt es im Lüttringhauser Ortskern an Gastronomie. Das wird von vielen Bürgerinnen und Bürgern vermisst. Wie stehen da die Chancen?

Ich persönlich gehe gerne ins Café Lichtblick und in den Flair-Weltladen. Das sind zwei attraktive Angebote. Aber natürlich fehlt etwas, um abends mal auszugehen. Ich würde mich daher sehr freuen, wenn

Topbas Tapas tatsächlich eine Außengastronomie in der Gertenbachstraße verwirklichen könnte. Das wäre eine Bereicherung für den Ort. Die bürokratischen Hürden sind da einfach zu hoch. Man sieht daran ja, wie schwierig es ist, ein Lokal aufzumachen, vom unternehmerischen Risiko ganz abgesehen. Das ist schon abschreckend für jeden, der eine Gastronomie eröffnen möchte. Hier müsste man die städtischen Regularien einmal hinterfragen.

Lüttringhausen hat nach wie vor eine lebendige Vereinswelt. Wie sehen da Ihre Vorstellungen von Zusammenarbeit aus?

Als Heimatbund-Vorstand und Beirat haben wir uns auf die Fahnen geschrieben, mehr mit den Lüttringhauser Vereinen zu kooperieren. Da sehen wir gute Möglichkeiten, zum Beispiel mit der Freiwilligen Feuerwehr, mit den Schlawinnern, dem Marketingrat und den Sportvereinen. Auch die Kirchengemeinden sind ja nach wie vor Aktivposten. Es gibt überall viel Potenzial, aber - wie schon angesprochen - alle haben auch Nachwuchssorgen. Wenn man sich gegenseitig mehr unterstützt, können alle profitieren. Netzwerken ist ungeheuer wichtig, aber es muss eben überall jemanden geben, der die Dinge federführend anpackt.

Nach zwei Jahren Corona-bedingter Pause lädt der Heimatbund in diesem Jahr wieder zum Kottenbutter-Essen ein. Dabei treffen sich stets geladene Gäste aus Politik, Verwaltung, Vereinen, den Lüttringhauser Schulen und weiteren Institutionen. Wie sehen Sie dieser Veranstaltung entgegen?

Das Kottenbutter-Essen ist immer spannend und interessant. Dabei können wir Themen, die wir für wichtig erachten und die unseren Stadtteil betreffen, diskutieren und auch in die politischen Parteien tragen. Der Heimatbund ist und bleibt ein gutes Sprachrohr, um etwas für unsere Bürgerinnen und Bürger zu bewegen.

GUT ZU WISSEN

Zur Person

Sarah van Zütphen ist 24 Jahre alt, in Lüttringhausen aufgewachsen und hat am Leibniz-Gymnasium Abitur gemacht. Als Sozialarbeiterin hat sie in der flexiblen Familienhilfe bei der Diakonie in Wuppertal gearbeitet und ist jetzt zur Stadt Hagen in eine Beratungsstelle gewechselt.

Auf Instagram ist der Heimatbund unter Instagram@heimatbund vertreten, wer möchte, ist herzlich zur Mitarbeit im Verein eingeladen.

BERGISCHE SYMPHONIKER

6. Philharmonisches Konzert
Isabelle van Keulen Violine
Daniel Huppert Leitung

28.02.
Konzerthaus Solingen

01.03.
Teo Otto Theater Remscheid

BEETHOVEN »EROICA«

Kooperationspartner: KONZERTHAUS SOLINGEN, TEO OTTO THEATER

www.bergischesymphoniker.de

Gefördert durch:
Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes Nordrhein-Westfalen

Top-Sponsor

SCHULTEN
GEBÄUDEDIENSTE

Medienpartner

**Lüttringhauser
Lenneper Anzeiger**

Blatt für Lüttringhausen, Solingen und Remscheid

Remscheid spart 20 Prozent

Mit Energietipps für den Haushalt setzt die Stadt Remscheid ihre Kampagne fort. Ziel ist, dass die Remscheiderinnen und Remscheider 20 Prozent Energie einsparen

(red) Alleine die Kaffeemaschine und das Licht auszuschalten, ist schon ein guter Beitrag zum Energiesparen. Nach dem Kaffeekochen sollte die Maschine ausgeschaltet und eine Warmhaltekanne genutzt werden. Wer das Licht in den Räumen, die nicht genutzt werden ausknipst, spart ebenso viel Energie. Bis zu fünf Prozent an Heizkosten lassen sich sparen, wenn die Türen zwischen den Räumen geschlossen sind. Das gilt besonders für die Tür zum Schlafzimmer, das viele ohnehin kühler mögen. Auch Türen zum Flur, zum Keller und zum Dachboden sollten immer geschlossen bleiben, damit Wärme nicht unnötig entweicht.

Wer gerne kocht oder backt, kann mit diesen Tipps Strom sparen:

- Deckel auf den Topf setzen: Kochen mit Deckel kann den Energieverbrauch um bis zu zwei Drittel reduzieren.

- Herd früher ausschalten: Wenn wir bereits kurz vor Ende des Garvorgangs den Herd ausstellen, sparen wir Energie (außer beim Induktionsherd). Die Restwärme ist meist stärker als angenommen.

- Klimafreundlich backen: Umluft-Funktion nutzen. Das kann bis zu 15 Prozent Energie einsparen.

- Auf Vorheizen verzichten: Damit können wir bis zu acht Prozent Strom sparen.

- Mit niedriger Temperatur backen und mehrere Ebenen im Ofen gleichzeitig nutzen!

Mit diesen und vielen weiteren einfachen Tipps lassen sich im Alltag erhebliche Energieeinsparungen erzielen.

GUT ZU WISSEN

Energiekrise, Energie sparen, Energie bezahlen – die Stadt Remscheid hat unter www.remscheid.de/energiekrise wichtige und nützliche Infos für Remscheider Privathaushalte und Unternehmen online zusammengetragen.

Und sonst ...

Corona: Aktuelle Zahlen

(red) Die Zahl der Corona-Infektionen bewegt sich vor Ort auf gleichbleibendem Niveau. Gestern, 4. Januar, meldete das Robert-Koch-Institut eine Sieben-Tage-Inzidenz von 408,9. Damit sind insgesamt 51.212 Remscheiderinnen und Remscheider positiv auf das Coronavirus getestet worden. In den Krankenhäusern werden Stand gestern 30 Covid-19 erkrankte Patientinnen und Patienten behandelt. Davon sind vier Personen intensivpflichtig, zwei werden invasiv beatmet. Im Zusammenhang mit dem Coronavirus sind seit Pandemiebeginn insgesamt 302 Menschen vor Ort verstorben.

Trauerbeflaggung zum Tod Benedikt XVI.

(red) Am heutigen Donnerstag, 5. Januar, nimmt die Stadt Remscheid aus Anlass des Todes von Papst Benedikt XVI. Trauerbeflaggung an öffentlichen Gebäuden vor. Europaflagge, Bundesflagge und Landesdienstflagge werden auf Halbmast gesetzt. Dies geschieht auf Anordnung des NRW Innenministeriums, das für den Tag der offiziellen Trauerfeierlichkeiten in Rom Trauerbeflaggung für alle Dienstgebäude des Landes, der Gemeinden und Gemeindeverbände sowie der übrigen Körperschaften, Anstalten und Stiftungen des öffentlichen Rechts, die der Aufsicht des Landes unterliegen, angeordnet hat.

Restarbeiten an der Hackenberger Straße

(red) Nach der Winterpause an der Baustelle Hackenberger Straße stehen nun ab Dienstag, 10. Januar noch Restarbeiten im dritten Bauabschnitt an. Die genaue Taktung hierzu lasse sich aufgrund der unbeständigen Wetterverhältnisse kaum kalkulieren, teilt die Stadtverwaltung mit. Die bauausführende Firma hoffe aber, die Arbeiten bis spätestens 24. Februar abzuschließen. Ab dem 10. Januar bis zur Fertigstellung der Arbeiten gilt dann wieder die Einbahnstraßenregelung.

Erreichbarkeit des Bergischen ServiceCenters

(red) Das Bergische ServiceCenter als telefonisches Eingangsportale der Stadtverwaltungen Remscheid, Solingen und Wuppertal ist montags bis freitags von 7.30 bis 18 Uhr telefonisch unter (0 21 91) 16 00 erreichbar. In dieser Zeit steht auch der Rückrufservice zur Verfügung. Der Live-Chat mit den Mitarbeitenden des ServiceCenters ist montags bis freitags von 8 bis 17 Uhr möglich. Für die themenbezogenen Hotlines gelten folgende Öffnungszeiten: Ukraine-Hotline (0 21 91) 16 - 9200: montags bis freitags von 7.30 - 18 Uhr, Corona-Hotline (0 21 91) 16 - 2000: montags bis freitags von 7 - 19 Uhr; ab 16. Januar montags bis freitags von 7.30 - 18 Uhr.

Laufkurs für Einsteiger

(red) Der TV „Frisch Auf“ Lenneper bietet im Januar einen Laufkurs an - für Einsteiger, Wieder-Einsteiger oder alle, die mal etwas länger am Stück laufen wollen. Der Kurs beinhaltet für drei Monate die Teilnahme an den Trainingseinheiten dienstags und donnerstags, und ebenfalls inklusive ist bereits die Teilnahme am 5-Kilometer-Landschaftslauf beim Lenneper Osterlauf. Weitere Informationen auf www.frischauf-lenneper.de.

Podcast mit Jürgen Kucharczyk

(red) Die fünfte Folge des Podcasts „Stolz auf Remscheid“ der Remscheider SPD ist online. Zu Gast ist diesmal der stellvertretende Fraktionsvorsitzende und ehemalige Remscheider Bundestagsabgeordnete Jürgen Kucharczyk. Unter anderem beschreibt Kucharczyk seine Ideen für seinen Heimatbezirk Lenneper. Abrufbar ist die Ausgabe auf allen gängigen Podcast-Plattformen, wie zum Beispiel Spotify, Apple oder Deezer. Auch über die Website der SPD Remscheid unter www.spd-remscheid.de/podcast können sämtliche Podcast-Folgen via Stream gehört werden.

Neue städtische Pflegeberaterin

(red) Bei der Stadtverwaltung hat Diplom-Sozialarbeiterin Bianca Göhler ihren Dienst als städtische Pflegeberaterin aufgenommen und steht bei Fragen rund um das Thema Pflege zur Verfügung. Nach einer ersten Einarbeitungsphase gibt sie jetzt Beratung, Information und Orientierung rund um das Thema Pflege in Remscheid. Sie berät Ratsuchende aller Altersstufen und deren Angehörige trägerunabhängig zu allen Fragen, die eine drohende oder bestehende Pflegebedürftigkeit aufwirft. Dazu gehören auch Informationen über das in Remscheid vorhandene ambulante, teilstationäre und stationäre Pflege- und Betreuungsangebot, über Finanzierungsmöglichkeiten oder auch Entlastungs- und Unterstützungsmöglichkeiten pflegender Angehöriger. Die Beratung erfolgt telefonisch, per Mail oder auch in den Quartierstreffs beziehungsweise im Rahmen eines Hausbesuchs. Bianca Göhler ist unter Telefon 16 - 27 40 oder unter der E-Mail-Adresse pflegeberatung@remscheid.de erreichbar.

Viele Polizeieinsätze zum Jahreswechsel

(red) Der Wechsel von 2022 ins neue Jahr 2023 war für die Polizei im Bergischen Städtedreieck mit einer hohen Anzahl an Einsätzen verbunden. In Remscheid ging es dabei aber im Vergleich vor allem mit Wuppertal deutlich ruhiger zu. Insgesamt nahmen die Beamten in den drei bergischen Großstädten 353 Einsätze war, davon 54 in Remscheid. Damit liegt die Einsatzhäufigkeit gesamt über dem der vorausgegangenen Jahreswechsel. Drei Mal mussten die Beamten in Remscheid 3 Schlägereien schießen, neun Mal eine Sachbeschädigung aufnehmen, vier mal zu Ruhestörungen ausrücken. Fünf mal kam es in der Werkzeugstadt zu unsachgemäßem Umgang mit Feuerwerk. Dabei wurden zum Beispiel Personen, vorbeifahrende Fahrzeuge und Häuserfassaden mit Knallern und Raketen beworfen.

Ruhige Silvesternacht für die Feuerwehr

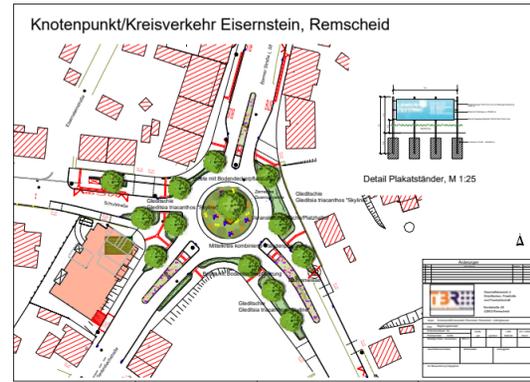
(red) Insgesamt verlief die Silvesternacht der Feuerwehr Remscheid entgegen der Erwartungen ruhig. Im Zeitraum vom 1. Januar 2023, 0 Uhr bis 6 Uhr morgens wurden sieben Rettungsdienst-Einsätze abgearbeitet. Zu Brandeinsätzen rückte die Feuerwehr insgesamt 12 mal aus. Dabei handelte es sich hauptsächlich um Kleinbrände in Mülltonnen. Beteiligt waren die Einheiten Lüttringhausen, Nord und Hasten der Freiwilligen Feuerwehr. Weitere, direkt mit dem Jahreswechsel in Verbindung stehende, Einsätze gab es nicht.

Mehr Grün am Eisenstein

Wenn der Kreisverkehr kommt, sollen Grünflächen integriert werden. Auch eine Skulptur ist möglich, allerdings müssten sich dafür Sponsoren finden.

VON STEFANIE BONA

In der letzten Sitzung der Bezirksvertretung Lüttringhausen stellte Guido Buchwald von den Technischen Betrieben Remscheid (TBR) das Begrünungskonzept für die Kreuzung Eisenstein ausführlich vor. Konkret würden diese Planungen allerdings erst in 2024, stellte er in Aussicht. Bis dahin müsse auch geklärt sein, ob das in Rede stehende Kunstobjekt in die neu angelegten Beete und Grünstreifen integriert werden könnte. Aus einer Fördermaßnahme ließe sich eine solche Skulptur allerdings nicht finanzieren, stellte Buchwald klar. Also müssten hier Sponsoren ins Spiel. „Es geht zunächst nicht um eine konkrete Planung, nur müssten wir frühzeitig wissen, ob das Aufstellen einer Skulptur überhaupt gewünscht ist. Dann könnte man dafür heute schon



Eine Planungsskizze vermittelt einen ersten Eindruck vom Begrünungskonzept für den Kreisverkehr am Eisenstein.

Grafik: TB Remscheid

den Standort festlegen und ein Fundament vorbereiten.“ Die Bezirksvertretung will sich darüber weiter Gedanken machen und gegebenenfalls mögliche Spender ansprechen.

Grundsätzlich sieht das Konzept Baumpflanzungen entlang der Straßen vor. Die Mittelbeete sollen mit Bodendeckern und Strauchpflanzen versehen werden, auch Blumenwiesen sol-

len entstehen. Im Bereich der Mittelinsel sind Staudenpflanzungen mit einzelnen Solitärsträuchern vorgesehen. Ein Bewässerungssystem soll hier für die notwendige Wasserversorgung installiert werden. Die Bäume, Pflanzen und Sträucher sollen so ausgesucht werden, dass sie den Bedingungen des Klimawandels auch in Zukunft standhalten können. Weiterhin angedacht sind Halterungssysteme für das Aufhängen von Bannern etc. Dass die Verwaltung einen Kreisverkehr an der Kreuzung Barmer-/Beyenburg-/Masurenstraße für kaum realisierbar hält, nahmen die Bezirksvertreter und -vertreterinnen zur Kenntnis. Allerdings wandte Bezirksbürgermeister Heinz-Jürgen Heuser ein: „Es ist offensichtlich in Remscheid immer schwierig, einen Kreisverkehr einzurichten. Woanders scheint das leichter zu gehen.“

Neue Fördermöglichkeiten für den Mittelstand

(red) Für viele Unternehmen gibt es erhebliche Möglichkeiten, um die vorhandene Energie effizienter zu nutzen. Das trägt zum Klimaschutz bei und senkt die Kosten der Unternehmen. Energieeffizienz ist deshalb entscheidend, um bei steigenden Energiepreisen in-

ternational wettbewerbsfähig zu bleiben und Arbeitsplätze in der Region und Remscheid zu sichern, so der Hinweis der Stadt Remscheid.

Die Landesregierung hat dazu ein Starterpaket für einen klimaneutralen Mittelstand ins Leben gerufen. Das Star-

terpaket beinhaltet eine Erstberatung zur klimaneutralen Transformation, Transformationskonzepte für treibhausneutrale Produktion bis 2045, Förderung von Wärmekonzepten, den Förderkredit „Weg vom Gas“ und die Bildungsprämie Wärmepumpen für Sanitär,

Heizung und Klima- und Kälte- sowie Klimaanlage-Betriebe. Das Remscheider Umweltamt steht gerne unter Telefon 16 33 13 oder per Mail an klimaschutz@remscheid.de rund um die Antragsstellung zur Verfügung.

11.111 Euro für die Ärztliche Kinderschutzambulanz Bergisch Land

Remscheider Rotarier würdigen die Arbeit des multiprofessionellen Teams zum Schutz von Kindern und Jugendlichen.

(red) Der Rotary Club Remscheid unterstützt die Ärztliche Kinderschutzambulanz Bergisch Land e.V. mit einer Spende in Höhe von 11.111 Euro aus dem rotarischen Sozialfond. Kurz vor Weihnachten überreichten der amtierende Remscheider Club-Präsident Jan Wilhelm Arntz und die Rotarier Wolf Lüttinger, Michael Wellershaus und Peter Kissling den symbolischen Spendenscheck an KSA-Leiterin Birgit Köppe-Gaisendrees und Dorothea Schauf, die für die Öffentlichkeitsarbeit der Beratungsstelle verantwortlich ist. Mit dieser Spende würdigt der Rotary Club Remscheid die „herausragende, oft sehr belastende Arbeit der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Kinderschutz-



Symbolische Übergabe des Spendenschecks an die Kinderschutzambulanz: Jan Wilhelm Arntz (amtierender Präsident Rotary Club Remscheid), KSA-Leiterin Birgit Köppe-Gaisendrees, Dorothea Schauf (Öffentlichkeitsarbeit KSA) und Rotarier Wolf Lüttinger (v.l.).

Foto: Rotary Club RS

ambulanz, die sich in einem multiprofessionellen Team für Kinder und Jugendliche einsetzen, die von körperlicher Misshandlung, Vernachlässigung und/oder sexueller Gewalt betroffen sind bzw. bei denen ein solcher Verdacht besteht. „Mit viel Herzblut, Mut, Durchsetzungskraft und Energie setzt sich Birgit Köppe-Gaisendrees mit ihrem Team für die Belange der oft schutzlosen, kleinen Klienten ein. immer dann, wenn Eltern nicht bereit sind, Verantwortung für ein heranwachsendes Leben zu übernehmen und dieses bestmöglich zu beschützen“, lobt der Rotary-Club die Arbeit. Daher habe man in einer außerordentlichen Mitgliederversammlung die Spendenmittel einstimmig freigegeben.

Tag der Offenen Tür im Leibniz-Gymnasium Remscheid-Lüttringhausen



für Schülerinnen, Schüler und Eltern der 4. Klassen der Grundschulen

Samstag, 14. Januar 2023, 8.30 - 13.00 Uhr

Geboten wird u.a.:
offener Unterricht in den 5. Klassen von 9.00 - 12.30 Uhr,
intensive Beratung durch die Fachlehrer und die Schulleitung,
Informationen zum Freiarbeitskonzept,
viele weitere Aktivitäten und Präsentationen in der Aula,
eine Cafeteria in der Mensa

www.leibniz-remscheid.de

Und sonst ...

Schule beschädigt

(red) An der Hauptschule Hackenberg wurde am 1. Januar die Haupteingangstür beschädigt. Nach bisherigen Erkenntnissen steckten ein oder mehrere Täter eine Mülltonne auf dem Schulhofgelände an und schoben diese in den Eingangsbereich. Zudem wurde ein angezündeter Feuerwerkskörper durch den Briefeinwurf ins Innere befördert. Die Feuerwehr löschte die brennende Mülltonne. Der Gesamtschaden liegt bei rund 10.000 Euro. Zeugen und Hinweisgeber werden gebeten, sich unter dem 0202 / 284 0 bei der Polizei zu melden.

Zeugen für Brand in Lüttringhausen gesucht

(red) Am 28. Dezember kam es gegen 22.05 Uhr zu einem Brand eines Einfamilienhauses in Lüttringhausen. Durch das Feuer wurden das Obergeschoss und das Dach des leer stehenden Hauses an der Straße Luckhausen stark beschädigt. Wenige Stunden später brannte das Dach des Hauses erneut und musste durch die Feuerwehr gelöscht werden. Nach ersten Erkenntnissen könnten beide Feuer jeweils vorsätzlich oder fahrlässig verursacht worden sein. Die Kriminalpolizei hat die Ermittlungen aufgenommen, Zeugen werden gebeten, sich unter der Rufnummer 0202/284-0 zu melden.

Einbrüche in Lüttringhausen

(red) In der Nacht vom 25. Dezember brachen unbekannte Täter in ein Haus an der Klausener Straße ein. Sie gelangten durch eine Hintertür in das Haus und wurden bei der Tatausübung von den Bewohnern des Hauses gestört und flüchteten. An der Yorkstraße drangen Einbrecher am selben Tag in ein Mehrfamilienhaus ein und durchsuchten eine Wohnung im ersten Obergeschoss. Zur Beute ist bislang nichts bekannt.



Unser Herz will dich halten.
Unsere Liebe dich umfassen.
Unser Verstand muss dich gehen lassen.
Denn deine Kraft war zu Ende
und deine Erlösung Gnade.

Petra Kohn

geb. Wülfig

* 18.06.1967

† 08.12.2022

In Liebe

Roland Kohn
Verwandte
Freunde

Die Beisetzung hat im engsten Familienkreis stattgefunden.

Traueranschrift:

Roland Kohn, Remscheider Str. 9, 42899 Remscheid



Deine Hand hat mich gemacht und bereitet;
unterweise mich, daß ich deine Gebote lerne.

Psalm 119, 73

Heute entschlief meine liebe Frau

Carola Elisabeth Grund

geb. Vetter

* 8. 5. 1939

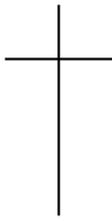
† 16. 12. 2022

Gott, der Herr, hat sie nach schwerer Krankheit erlöst.

In stiller Trauer
Friedrich Grund
Anverwandte und Freunde

42899 Remscheid-Lüttringhausen, Fliederweg 3

Die Beerdigung hat stattgefunden.



Gott spricht:
Ich lasse dich nicht fallen
und verlasse dich nicht.
Josua 1, 5

Unsere großherzige Mutter und Oma

Helga Hülsenbeck

geb. Halbach

* 22. 8. 1934

† 25. 12. 2022

ist in Gottes Arme zurückgekehrt.

Ihre tiefe Liebe und Fürsorge haben unser Leben stets begleitet und schön gemacht.

Ralf und Nicole
Niklas und Sarah
Luisa
Volker

Traueranschrift: Familie Hülsenbeck, Lindenallee 11g, 42899 Remscheid

Die Beerdigung findet am Donnerstag, 5. Januar 2023, um 11.00 Uhr von der Kapelle des ev. Friedhofes Remscheid-Lüttringhausen, Friedhofstr., 42899 Remscheid, aus statt.
An Stelle von Blumengrüßen bitten wir in Helgas Sinne um Spenden an den CVJM Posaunenchor Linde e.V., IBAN DE94 3405 0000 0000 2204 59 – Sterbefall Helga Hülsenbeck –.

So wie ein Blatt vom Baume fällt,
so geht ein Leben aus der Welt
und die Vögel singen weiter.

Willi Feister

* 20. Juni 1936 † 21. Dezember 2022

Plötzlich und unerwartet muss ich von meinem Mann Abschied nehmen.

Deine Inge
und Familie

42899 Remscheid, Timmersfeld 42

Die Trauerfeier mit anschließender Urnenbeisetzung findet am Donnerstag, dem 12. Januar 2023, um 12.00 Uhr von der Kapelle des ev. Friedhofes Remscheid-Lüttringhausen, Friedhofstraße, aus statt.

Anstelle von Blumen und Kränzen bitten wir um eine Spende an den Tierschutzverein Remscheid und Radevormwald e.V., IBAN: DE68 3405 0000 0000 0060 72, Kennwort: Trauerfall Willi Feister.

BEERDIGUNGS-FACHGESCHÄFTseit 1905 **Kotthaus**

Ursula Heinrichsmeyer

Erledigung sämtlicher Beerdigungsangelegenheiten
Lindenallee 4 · 42899 Remscheid-Lüttringhausen
Telefon 02191 / 53093 · www.beerdigungen-kotthaus.de

Immer wenn wir von Euch erzählen,
fallen Sonnenstrahlen in unsere Seelen.

Elfriede und Emil Schahl

Unsere Herzen halten Euch gefangen,
so als wärd Ihr nie gegangen.

Christel und Heinz Jürgen Hinz**BESTATTUNGEN BEELE**

Erledigung aller Beerdigungsangelegenheiten,
Bestattungsvorsorge, Erd-, Feuer- und Seebestattungen,
Überführungen von und nach auswärts, anonyme Bestattungen
42399 Wuppertal-Beyenburg · Ginsterweg 40
Telefon 02 02 / 61 13 71 · 01 72 / 9 73 38 55

Einschlafen dürfen, wenn man müde ist,
und eine Last fallen lassen dürfen, die man lange getragen hat,
das ist eine köstliche, eine wunderbare Sache.

Hermann Hesse

Unsere liebe Mutter, Schwiegermutter, Oma, Uroma, Schwester, Tante und Cousine

Ellen Bäcker

geb. Schwarz

* 13.03.1931 † 02.01.2023

ist in aller Stille von uns gegangen.

In dankbarer Erinnerung

Ralf und Susanne Bäcker
Janina und Marc Weller mit Eric
Julian und Christine Bäcker mit Thilo
Renate Spitz mit Familie
Cornelia Künstler-von Krahn und Ingo von Krahn mit Familie
und Anverwandte

42899 Remscheid, Linde 115

Die Trauerfeier findet am Freitag, dem 13. Januar 2023, um 13.00 Uhr auf dem evangelischen Friedhof Remscheid-Lüttringhausen, Friedhofstraße, statt.

Anstelle von Blumen und Kränzen bitten wir um eine Spende für den „Verein Haus Clarenbach e.V.“, IBAN: DE47 3406 0094 0000 6407 30
Verwendungszweck: Beerdigung Ellen Bäcker

Und sonst ...

Erdgasumstellung von L- auf H-Gas

(red) Für die Umstellung von L- auf H-Gas müssen alle Verbrauchsgereäte auf ihre Eignung überprüft werden. Dies geschieht in Remscheid durch die EWR GmbH, die die Erhebung in den Bereichen Lenneper, Lüttringhausen und Bergisch-Born fortsetzt. Am 9. Juli soll dann in Lenneper, Lüttringhausen, Bergisch Born und Teilen von Remscheid-Süd auf die neue Gasqualität umgestellt werden. Informationen dazu unter Telefon 16 55 55 oder per Mail an info@erdgasumstellung.ewr-gmbh.de.

Einbruchversuch in der Wernerstraße

(red) Zu einem Einbruchversuch kam es in der Zeit vom 17. Dezember, 13.30 Uhr bis zum 18. Dezember, 18.35 Uhr an einem Einfamilienhaus in der Wernerstraße in Lenneper. Ein Zeuge konnte fünf männliche Personen beobachten, wie sie fluchtartig das Grundstück verließen und in einen schwarzen BMW Kombi einstiegen. Sie waren durch einen Alarm am Haus bei der Tat gestört worden. Zeugen und Hinweisgeber werden gebeten sich unter der 0202/284-0 bei der Polizei zu melden.

VHS Remscheid-Kursprogramm veröffentlicht

(red) Das Programm der Remscheider Volkshochschule (VHS) für das erste Semester 2023 ist unter www.vhs.remscheid.de zu finden. Das gedruckte Programmheft erscheint kurzum im Januar 2023. Kursbuchungen über die VHS-Homepage www.vhs.remscheid.de

Wintervögel beobachten und zählen

(red) Die Natur-Schule Grund begleitet die bundesweite NABU-Aktion „Stunde der Wintervögel“ (6. - 8. Januar 2023) und ruft alle Naturfreundinnen und -freunde im Bergischen Städtedreieck auf, die Wintervögel-Bestände aus dem eigenen Garten oder der benachbarten Parkanlage zu melden. Teilnehmende sollten ein Fernglas und gegebenenfalls auch ein Vogelbestimmungsbuch zur Hand haben. Alternativ sind diverse Angebote des Naturschutzbundes im Internet geeignet, um die Artenbestimmung zu sichern. Biologe Jörg Liesendahl bittet alle Vogelfreunde „eine Stunde lang die Vögel am Futterhäuschen, im Garten, auf dem Balkon oder im Park zu zählen und zu melden. Im Mittelpunkt der Aktion stehen vertraute und weit verbreitete Vogelarten wie Meisen, Finken, Rotkehlchen und Spatzen“. Methodische Informationen zur korrekten Zählung, Zählhilfen, den NABU-Vogeltrainer und die NABU-App „Vogelwelt“ fürs Smartphone gibt es unter <https://www.nabu.de/tiere-und-pflanzen/aktionen-und-projekte/stunde-der-wintervoegel/index.html>.



Foto: Nabu

Trauerportal ist Online

Beachten Sie bitte auch unser Trauerportal auf unserer Internetseite.
Unter www.luettringhauser-anzeiger.de/Privatanzeigen finden Sie sowohl aktuelle als auch die Traueranzeigen der vergangenen Wochen mit Suchfunktion.